



## **Kernlehrplan Deutsch**

**vorgelegt von der Fachkonferenz Deutsch**

**aktualisierte Fassung März 2020**

*Schule in Bewegung*

**Anmerkungen zum Kernlehrplan, Stand August 2015:**

Kleine Änderungen waren notwendig aufgrund des entfallenen Streamings. In Klasse 5 wurde der Duden als Nachschlagewerk eingesetzt. Das verbindliche Thema der Abschlussarbeiten aus Jg. 10 wurde gestrichen, die aktuellen Vorgaben enthalten nur Aufgabentypen, keine Themen. Siehe: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/zp10/aufgaben/>  
Lernstandserhebungen Jg. 8: <http://www.schulentwicklung.nrw.de/lernstand8/allgemeine-informationen/allgemeine-informationen.html>  
Beispielaufgaben: <https://www.igb.hu-berlin.de/vera/aufgaben/de1>

**Anmerkungen zum Kernlehrplan, Stand August 2012:**

Der Lehrplan wurde insbesondere im Bereich Grammatik für die Jahrgänge 5 – 8 konkretisiert und in Abgleich mit dem Lehrbuch und dem Englisch-Lehrplan geringfügig modifiziert.

Zur Erinnerung: 6 Unterrichtsreihen u. Klassenarbeiten in 5 – 8; ab Kl. 6 ist die 6. Reihe frei wählbar (z.B. aus dem Lehrbuch oder als Vorbereitung einer Klassenfahrt.) Eine Vertiefung einzelner Aspekte anderer Reihen ist sinnvoll, eine reine Wiederholung sollte jedoch vermieden werden.

Der Lehrplan wurde für die Jahrgangsstufen 9 und 10 für die Anforderungen des Prüfungstyps II (Abschlussprüfungen 2012, 2013) geringfügig modifiziert. Die Änderungen betreffen das Thema 9.5 und die Überprüfungsformate 9.4, 9.5 und 10.2.

Weiterhin gültig sind die Fachkonferenzbeschlüsse vom 12.08.2009:

Gearbeitet wird mit dem Lehrwerk „Wortstark“ und mit Ergänzungsmaterial.

Ergänzt und in die Unterrichtsreihen integriert wurden:

- a) die Ausführungen aus der Methodenspirale der GEE analog den Ausführungen zu den Fächern und Jahrgangsstufen, als Download unter: <http://www.gesamtschule-eiserfeld.de/Konzepte/Methodenspirale/index.htm> ,
- b) die Basisgrammatik wird im Ansatz gesondert ausgewiesen, daran wird weitergearbeitet. Einzelne Vorhaben wurden modifiziert
- c) sowie die Vorschläge aus dem Förderkonzept Deutsch

Klassenarbeiten:

Eine Kopie der Arbeiten wird weiterhin bei den Abteilungsleitern hinterlegt. Sie sollte zur Orientierung das jeweilige Unterrichtsvorhaben (Jahrgang und Reihennummer) enthalten. Vor allem bei neuen Aufgabenformaten sind Hinweise auf Erfahrungen mit der Arbeit eine Hilfe für die Fachkolleginnen und Kollegen.

**Aufgabenbeispiele für Klassenarbeiten, die den Kernlehrplänen entsprechen, sind zu finden im Dateiordner der Fachgruppe Deutsch im Lo.net2 bzw. unter den Links der Fachgruppe Deutsch auf unserer Homepage.**

**Die Unterrichtsreihen in 10 sollen inhaltlich jährlich an die Vorgaben für die Abschlussprüfung angepasst werden. Zwei Klassenarbeiten sollen die Prüfungstypen der Abschlussprüfung enthalten.**

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit GL oder NW als thematischer Anschluss	<b>Thema 5.1: Einführung in grundlegende Arbeitstechniken</b>	Umfang: 4 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 5</b>
--	---	------------------	-------------------------

**mögliche Bausteine**

Alphabet als Ordnungsprinzip Verschiedene Nachschlagewerke kennen lernen (klass. / modern) Alphabetisch ordnen Technik des Nachschlagens	Aus Texten Informationen entnehmen Kleine Informationstexte selbst verfassen Alphabet-Gedichte Das eigene Schulbuch gut kennen	Alphabet kennen Wortarten kennen lernen Nomen Adjektive Verben Pronomen
---	---	--

**Kompetenzen**

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>		<b>2. Schreiben</b>	
4. stichwortgestützt Ergebnisse zu einem begrenzten Sachthema vortragen und hierbei in einfacher Weise Medien einsetzen		6. den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wiedergeben	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>		<b>4. Reflexion über Sprache</b>	
1. informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen unterscheiden, Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten erfassen und unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis aufbauen, ansatzweise über die notwendigen Arbeitstechniken der Textbearbeitung verfügen 2. <b>Informationsquellen nutzen</b> 3. Sachtexten Informationen entnehmen und sie für die Klärung von Sachverhalten nutzen 5. <b>Inhalte medial vermittelter jugendspezifischer Texte erfassen und deren Wirkung beschreiben</b> 9. Gedichte untersuchen unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen		3. Wortarten unterscheiden und sie terminologisch richtig bezeichnen 4. einschlägige Flexionsformen und deren Funktionen kennen und sie richtig anwenden 9/10. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen untersuchen 11. über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung verfügen und anwenden	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b>	<b>Methoden</b>	<b>Produkte/ Überprüfungsformate</b>
Methodenkompetenz für alle weiteren Jahrgänge vgl. Methodenspirale GEE	Lexika, Internet, PC, Wörterbücher, (Duden), Telefonbücher	Grundlagen der Informationsbeschaffung Wörterbucharbeit, Grammatik benutzen, Lehrbuch als Informationsquelle nutzen, Internetrecherche, Quellenverzeichnisse nutzen, Regelheft führen, Lernkartei führen	<b>Typ 5: schriftlich: Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion - Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten (Wörterbucharbeit)</b>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Kunst	<b>Thema 5.2: Schreiben nach Vorlage: Bildergeschichten</b>	Umfang: 4 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 5</b>
--	---	------------------	-------------------------

**mögliche Bausteine**

Aufbau einer Erzählung Erzählschritte und Verknüpfungen Spannungsbogen, Spannungselemente	Perspektivisches Erzählen Textteile ergänzen Schreibwerkstatt und Textüberarbeitung	Satzverbindungen, Satzverknüpfungen Zeichensetzung der wörtlichen Rede Wortfeldarbeit Wortschatzerweiterung
---	---	--

**Kompetenzen**

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>		<b>2. Schreiben</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen</li> <li>2. <b>eigene Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich und lebendig erzählen</b></li> <li>7. <b>Gesprächsregeln vereinbaren und auf deren Einhaltung achten</b></li> <li>8. Störungen in Gesprächsabläufen erkennen und Verbesserungsvorschläge erarbeiten</li> <li>9. aufmerksam zuhören, sach- und situationsbezogen auf andere reagieren</li> <li>11. gestaltend in vorgegebenen Situationen sprechen</li> <li>13. <b>beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel einsetzen und deren Wirkung erproben</b></li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. sich ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und der Textüberarbeitung anwenden</li> <li>2. <b>Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig erzählen, dabei in Ansätzen Erzähltechniken anwenden</b></li> <li>10. <b>Texte nach Textmustern verfassen, fremde Texte weiterentwickeln, umschreiben und verfremden</b></li> </ol>	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>		<b>4. Reflexion über Sprache</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen unterscheiden, Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten erfassen und unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis aufbauen, ansatzweise über die notwendigen Arbeitstechniken der Textbearbeitung verfügen</li> <li>2. <b>Informationsquellen nutzen</b></li> <li>11. Geschichten und Gedichte nachgestalten, umformulieren, Texte mithilfe von vorgegebenen Textteilen produzieren</li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecher/innen erkennen</li> <li>2. von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers schließen</li> <li>3. Wortarten unterscheiden und sie terminologisch richtig bezeichnen</li> <li>5. grundlegende Satzstrukturen beschreiben</li> <li>6. Wortbildung untersuchen und einfache sprachliche Bilder verstehen</li> <li>7. über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren verfügen</li> <li>8. zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch unterscheiden</li> <li>11. über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung verfügen und anwenden</li> <li>12. wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen beherrschen</li> <li>13. satzbezogene Regelungen kennen und beachten</li> <li>14. Fehlschreibungen korrigieren und vermeiden durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse in Anlehnung an den jeweiligen Rechtschreibschwerpunkt, Nachschlagen im Wörterbuch</li> </ol>	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b>	<b>Methoden</b>	<b>Produkte/ Überprüfungsformate</b>
5.1 7.2 7.5 9.1 10.1	Wortstark Bildfolgen Reizwortgeschichten Erzählkern	Reihenfolgen beachten, Bild als Information entschlüsseln, durcheinandergebrachte Bildfolgen ordnen, aus Fehlern lernen, sich selbst kontrollieren, Lernkartei/Regelheft führen	<b>Typ 1: schriftlich Erzählen</b> <b>a) Erlebtes, Erdachtes;</b> <b>b) auf der Basis von Materialien, Mustern Bildergeschichte)</b>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Kunst, Musik	<b>Thema 5.3: Märchen</b>	Umfang: 5 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 5</b>
---	---------------------------	------------------	-------------------------

### mögliche Bausteine

<p>Märchen lesen und kennen lernen  Märchen aus aller Welt  Märchensammlung  Märchenmerkmale (analytisch)  Eigenes Märchen nach Merkmalen schreiben  Fakultativ: einzelne Sagen kennen lernen</p>	<p>Perspektivisches Erzählen und Schreiben  z.B. aus der Sicht einer Märchenfigur  Personenbeschreibung  Märchen modernisieren</p>	<p>Zeitformen des Verbs  Schwerpunkt: Präteritum</p>
---	--	--

### Kompetenzen

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>		<b>2. Schreiben</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen</li> <li>2. <b>eigene Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich und lebendig erzählen</b></li> <li>3. <b>über Sachverhalte und Arbeitsergebnisse anschaulich und verständlich informieren</b></li> <li>6. eigene Meinungen formulieren und vertreten</li> <li>7. <b>Gesprächsregeln vereinbaren und auf deren Einhaltung achten</b></li> <li>9. aufmerksam zuhören, sach- und situationsbezogen auf andere reagieren</li> <li>11. gestaltend in vorgegebenen Situationen sprechen</li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. sich ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und der Textüberarbeitung anwenden</li> <li>4. zu vorgegebenen Situationen eigene Meinungen formulieren und begründen</li> <li>6. den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wiedergeben</li> <li>7. zu Texten Fragen entwickeln, beantworten und Aussagen belegen</li> <li>10. <b>Texte nach Textmustern verfassen, fremde Texte weiterentwickeln, umschreiben und verfremden</b></li> </ol>	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>		<b>4. Reflexion über Sprache</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen unterscheiden, Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten erfassen und unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis aufbauen, ansatzweise über die notwendigen Arbeitstechniken der Textbearbeitung verfügen</li> <li>6. einfache literarische Formen unterscheiden, deren Inhalte und Wirkungsweisen erfassen unter Berücksichtigung grundlegender, sprachlicher und struktureller Merkmale</li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>3. Wortarten unterscheiden und sie terminologisch richtig bezeichnen</li> <li>4. einschlägige Flexionsformen und deren Funktionen kennen und sie richtig anwenden</li> <li>5. grundlegende Satzstrukturen beschreiben</li> <li>8. zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch unterscheiden</li> <li>9/10. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen untersuchen</li> <li>11. über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung verfügen und anwenden</li> <li>12. wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen beherrschen</li> <li>13. satzbezogene Regelungen kennen und beachten</li> <li>14. Fehlschreibungen korrigieren und vermeiden durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse in Anlehnung an den jeweiligen Rechtschreibschwerpunkt, Nachschlagen im Wörterbuch</li> </ol>	
<b>Voraussetzungen/ Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b>	<b>Methoden</b> (am Beispiel der Märchenmappe)	<b>Produkte/ Überprüfungsformate</b>
6.3 7.2 8.1	Wortstark Freiarbeitsmappe Märchensammlungen	Arbeitsunterlagen verwalten, Projektarbeit trainieren, Sinnentnehmendes Lesen, gestaltendes Lesen in PA	<b>Typ 6: schriftlich:  Produktionsorientiertes Schreiben  Texte nach einfachen Textmustern  verfassen, umschreiben oder fortsetzen  (Märchen)</b>

Ggf. fächerverbindende Kooperation NW	<b>Thema 5.4: Über Tiere berichten, Tiere beschreiben</b>	Umfang: 4 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 5</b>
---------------------------------------	---	------------------	-------------------------

mögliche Bausteine

Verschiedene fiktionale und nichtfiktionale Texte zum Thema kennen lernen <b>Sachtexte verstehen</b>	Satzarten Dativ- / Akkusativobjekte, Satzglieder unterscheiden Bewusste Wahl der Satzgliedfolge Fragewörter
---	--

Kompetenzen

<p><b>1. Sprechen und Zuhören</b></p> <p>2. eigene Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich und lebendig erzählen</p> <p>3. über Sachverhalte und Arbeitsergebnisse anschaulich und verständlich informieren</p> <p>4. stichwortgestützt Ergebnisse zu einem begrenzten Sachthema vortragen und hierbei in einfacher Weise Medien einsetzen</p> <p>5. Wünsche und Forderungen angemessen vortragen</p> <p>6. eigene Meinungen formulieren und vertreten</p> <p>9. aufmerksam zuhören, sach- und situationsbezogen auf andere reagieren</p>		<p><b>2. Schreiben</b></p> <p>2. Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig erzählen, dabei in Ansätzen Erzähltechniken anwenden</p> <p>5. einfache informative und appellative Texte verfassen</p> <p>6. den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wiedergeben</p> <p>7. zu Texten Fragen entwickeln, beantworten und Aussagen belegen</p> <p>8. Aussagen zu einfachen diskontinuierlichen Texten formulieren</p> <p>10. Texte nach Textmustern verfassen</p>	
<p><b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <p>1. informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen unterscheiden, Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten erfassen und unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis aufbauen, ansatzweise über die notwendigen Arbeitstechniken der Textbearbeitung verfügen</p> <p>2. Informationsquellen nutzen</p> <p>3. Sachtexten Informationen entnehmen und sie für die Klärung von Sachverhalten nutzen</p> <p>4. grundlegende Formen von Sachtexten in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung unterscheiden</p> <p>7. einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden</p>		<p><b>4. Reflexion über Sprache</b></p> <p>2. von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers schließen</p> <p>3. Satzteile unterscheiden und sie terminologisch richtig bezeichnen</p> <p>11. über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung verfügen und anwenden</p> <p>12. wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen beherrschen</p> <p>13. satzbezogene Regelungen kennen und beachten</p> <p>14. Fehlschreibungen korrigieren und vermeiden durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse in Anlehnung an den jeweiligen Rechtschreibschwerpunkt, Nachschlagen im Wörterbuch</p>	
<p><b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b></p> <p>6.1 6.4 7.1 8.4</p>	<p><b>Materialien/Medien</b></p> <p>Wortstark Werkstattheft</p>	<p><b>Methoden</b></p> <p>Informationsplakate erstellen, div. Informationsquellen nutzen, Tierbeschreibung Regelheft/Lernkartei führen</p>	<p><b>Produkte/ Überprüfungsformate</b></p> <p><b>Typ 2a, schriftlich: sachlich berichten und beschreiben auf der Basis von Material, integrieren: Satzteile</b></p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Religion, soziales Lernen	<b>Thema 5.5: Jugendbuch Einsam-gemeinsam</b> <i>Alternativ: Teilnahme an „Eine Stadt liest ein Buch“ oder Welttag des Buches</i>	Umfang: 6 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 5</b>
--	--	------------------	-------------------------

**mögliche Bausteine**

<p>Hauptfiguren und deren Problemzusammenhang erkennen Handlung nacherzählen Informationen zum Autor recherchieren Leerstellen finden und füllen (Schreibanlässe) Leselust aufbauen</p>	<p>Ganzschrift lesen und verstehen (Lesetechnik); Lesetagebuch Standpunkte formulieren Klappentexte verfassen, Buchproduktion erkunden Bibliothek erkunden, Klassenbücherei aufbauen Weitere Bücher vorstellen Internetrecherche (Dichter, Orte, ...)</p>
---	---

**Kompetenzen**

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>		<b>2. Schreiben</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen</li> <li>3. <b>über Sachverhalte und Arbeitsergebnisse anschaulich und verständlich informieren</b></li> <li>4. stichwortgestützt Ergebnisse zu einem begrenzten Sachthema vortragen und hierbei in einfacher Weise Medien einsetzen</li> <li>6. eigene Meinungen formulieren und vertreten</li> <li>13. <b>beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel einsetzen und deren Wirkung erproben</b></li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>3. <b>über einfache Sachverhalte informieren und dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung anwenden</b></li> <li>4. zu vorgegebenen Situationen eigene Meinungen formulieren und begründen</li> <li>5. einfache appellative Texte verfassen</li> <li>6. den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wiedergeben</li> <li>7. zu Texten Fragen entwickeln, beantworten und Aussagen belegen</li> <li>9. persönliche Briefe formulieren</li> <li>10. <b>Texte nach Textmustern verfassen, fremde Texte weiterentwickeln, umschreiben und verfremden</b></li> </ol>	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>		<b>4. Reflexion über Sprache</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen unterscheiden, Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten erfassen und unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis aufbauen, ansatzweise über die notwendigen Arbeitstechniken der Textbearbeitung verfügen</li> <li>2. <b>Informationsquellen nutzen</b></li> <li>5. <b>Inhalte medial vermittelter jugendspezifischer Texte erfassen und deren Wirkung beschreiben</b></li> <li>7. einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden</li> <li>8. <b>kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften verstehen</b></li> <li>10. das Gesprächsverhalten von Figuren in Dialogen aus altersgemäßen Texten untersuchen</li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecher/innen erkennen</li> <li>2. von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers schließen</li> <li>5. grundlegende Satzstrukturen beschreiben</li> <li>7. über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren verfügen</li> <li>11. über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung verfügen und anwenden</li> <li>12. wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen beherrschen</li> <li>13. satzbezogene Regelungen kennen und beachten</li> <li>14. Fehlschreibungen korrigieren und vermeiden durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse in Anlehnung an den jeweiligen Rechtschreibschwerpunkt, Nachschlagen im Wörterbuch</li> </ol>	
<b>Voraussetzungen/ Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b>	<b>Methoden</b>	<b>Produkte/ Überprüfungsformate</b>
6.5 7.5, 8.5, 9.5, 10.6	Ganzschrift Paralleltexte Bibliothek	Recherchetechniken vertiefen, Inhaltsverzeichnis anlegen, sinnentnehmendes Lesen, Lesetempo erhöhen, Aufgaben verstehen und sich selbstständig erschließen, Gesprächsregeln (entwickeln), sich aufeinander beziehen	<b>Typ 3 schriftlich: zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen</b>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Kunst, NW	<b>Thema 5.6: Gedichte</b>	Umfang: 6 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 5</b>
--	----------------------------	------------------	-------------------------

**mögliche Bausteine**

<p>Verschiedene Gedichte kennen lernen (themen- und motivgleiche Gedichte – Jahreszeiten, Natur)                  erstes Kennenlernen formaler sprachlicher Besonderheiten (Reimschema, Klang, Bilder, Vergleich, Vers, Strophe)</p>	<p>Moderne Strukturelemente kennen                  Schreibenanlass                  Gedichte auswendig lernen, Gedicht vorstellen                  Gedichte um- und nachgestalten                  PC einbeziehen</p>
--	--

**Kompetenzen**

<p><b>1. Sprechen und Zuhören</b></p> <p>1. deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen                  9. aufmerksam zuhören, sach- und situationsbezogen auf andere reagieren                  11. gestaltend in vorgegebenen Situationen sprechen                  12. kürzere Texte auswendig vortragen (z. B. Gedichte)</p>		<p><b>2. Schreiben</b></p> <p>7. zu Texten Fragen entwickeln, beantworten und Aussagen belegen                  10. <b>Texte nach Textmustern verfassen, fremde Texte weiterentwickeln, umschreiben und verfremden</b></p>	
<p><b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <p>1. informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen unterscheiden, Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten erfassen und unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis aufbauen, ansatzweise über die notwendigen Arbeitstechniken der Textbearbeitung verfügen                  6. einfache literarische Formen unterscheiden, deren Inhalte und Wirkungsweisen erfassen unter Berücksichtigung grundlegender, sprachlicher und struktureller Merkmale                  7. einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden                  9. Gedichte untersuchen unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen                  10. das Gesprächsverhalten von Figuren in Dialogen aus altersgemäßen Texten untersuchen                  11. Geschichten und Gedichte nachgestalten, umformulieren, Texte mithilfe von vorgegebenen Textteilen produzieren</p>		<p><b>4. Reflexion über Sprache</b></p> <p>6. Wortbildung untersuchen und einfache sprachliche Bilder verstehen                  11. über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung verfügen und anwenden                  12. wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen beherrschen                  13. satzbezogene Regelungen kennen und beachten                  14. Fehlschreibungen korrigieren und vermeiden durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse in Anlehnung an den jeweiligen Rechtschreibschwerpunkt, Nachschlagen im Wörterbuch</p>	
<p><b>Voraussetzungen/ Bezüge zu</b>  <b>vergangenem und folgendem Unterricht</b>                  7.2                  8.3                  9.3                  10.3</p>	<p><b>Materialien/Medien</b>                  Gedichtmappe                  Wortstark                  Werkstattheft</p>	<p><b>Methoden</b>                  sinnentnehmendes Lesen, Reihenfolge beachten, Aufgaben verstehen und sich selbstständig erschließen, Arbeit an Lernstationen, Wochenplanarbeit, Lückentexte vervollständigen, durcheinandergebrachte Textfolgen ordnen, freies Reden</p>	<p><b>Produkte/ Überprüfungsformate</b>  <b>KL: Lyrikmappe</b>  <b>mündlich Typ 2: gestaltend vortragen, z.B. dialogische Texte, Gedichte</b></p>



Ggf. fächerverbindende Kooperation mit NW (Versuchsprotokoll), AT	<b>Thema 6.1: Vorgangsbeschreibung</b>	Umfang: 4 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 6</b>
---	--	------------------	-------------------------

**mögliche Bausteine**

Einfache Ereignisse und Beobachtungen, Vorgänge darstellen z.B. Gebrauchsanweisung, Rezept usw. Sachbezogene Darstellung	Satzanfänge Vollständige Reihenfolge / Tempus Genauigkeit	Grundlagen Passiv (Präsens) Konjunktionen
--	---	--

**Kompetenzen**

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>		<b>2. Schreiben</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>3. <b>über Sachverhalte und Arbeitsergebnisse anschaulich und verständlich informieren</b></li> <li>4. stichwortgestützt Ergebnisse zu einem begrenzten Sachthema vortragen und hierbei in einfacher Weise Medien einsetzen</li> <li>9. aufmerksam zuhören, sach- und situationsbezogen auf andere reagieren</li> <li>10. Notizen machen um Gehörtes festzuhalten</li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. sich ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und der Textüberarbeitung anwenden</li> <li>3. <b>über einfache Sachverhalte informieren und dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung anwenden</b></li> <li>8. Aussagen zu einfachen diskontinuierlichen Texten formulieren</li> </ol>	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>		<b>4. Reflexion über Sprache</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>2. <b>Informationsquellen nutzen</b></li> <li>3. Sachtexten Informationen entnehmen und sie für die Klärung von Sachverhalten nutzen</li> <li>4. grundlegende Formen von Sachtexten in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung unterscheiden</li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>4. einschlägige Flexionsformen und deren Funktionen kennen und sie richtig anwenden</li> <li>11. über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung verfügen und anwenden</li> <li>12. wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen beherrschen</li> <li>13. satzbezogene Regelungen kennen und beachten</li> <li>14. Fehlschreibungen korrigieren und vermeiden durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse in Anlehnung an den jeweiligen Rechtschreibschwerpunkt, Nachschlagen im Wörterbuch</li> </ol>	
<b>Voraussetzungen/ Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>  7.1 9.2 10.5	<b>Materialien/Medien</b>  Wortstark Werkstattheft Fachübergreifend mit Fachbüchern arbeiten	<b>Methoden</b>  Auditive und/oder visuelle Medien (Bsp. Hörverständnis), Karten und Pläne lesen und verstehen, Fragen an Texte stellen (W-Fragen), durcheinander gebrachte Bild- und Textfolgen ordnen	<b>Produkte/ Überprüfungsformate</b>  <b>Typ 2 b schriftlich: sachlich berichten und beschreiben auf der Basis von Beobachtungen (Vorgangsbeschreibung)</b>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit GL	<b>Thema 6.2: Schelmen- und Lügengeschichten (z. B. Eulenspiegel, Münchhausen)</b>	Umfang: 4 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 6</b>
---	--	------------------	-------------------------

**mögliche Bausteine**

Ergänzung mit allgemeinen Schelmengeschichten – Nasreddin, Rabbi Löw: Kulturelle Unterschiede des Erzählens Redewendungen; Sachebene und Bildebene Sprachbilder kennen lernen Wechsel der Erzählperspektive; Erzählstrukturen erarbeiten Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch des Erzählens	Aufbau einer Geschichte Sprachliche Mittel der Übertreibung Lesekurs Minidialoge entwickeln	Wiederholung Wörtliche Rede Adverbiale Bestimmungen
--	--	--

**Kompetenzen**

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>		<b>2. Schreiben</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen</li> <li><b>eigene Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich und lebendig erzählen</b></li> <li><b>über Sachverhalte und Arbeitsergebnisse anschaulich und verständlich informieren</b></li> <li>Wünsche und Forderungen angemessen vortragen</li> <li>eigene Meinungen formulieren und vertreten</li> <li><b>Gesprächsregeln vereinbaren und auf deren Einhaltung achten</b></li> <li>Störungen in Gesprächsabläufen erkennen und Verbesserungsvorschläge erarbeiten</li> <li>aufmerksam zuhören, sach- und situationsbezogen auf andere reagieren</li> <li>gestaltend in vorgegebenen Situationen sprechen</li> <li><b>beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel einsetzen und deren Wirkung erproben</b></li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>sich ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und der Textüberarbeitung anwenden</li> <li><b>Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig erzählen, dabei in Ansätzen Erzähltechniken anwenden</b></li> <li><b>Texte nach Textmustern verfassen, fremde Texte weiterentwickeln, umschreiben und verfremden</b></li> </ol>	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>		<b>4. Reflexion über Sprache</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen unterscheiden, Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten erfassen und unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis aufbauen, ansatzweise über die notwendigen Arbeitstechniken der Textbearbeitung verfügen</li> <li><b>Informationsquellen nutzen</b></li> <li><b>Inhalte medial vermittelter jugendspezifischer Texte erfassen und deren Wirkung beschreiben</b></li> <li>einfache literarische Formen unterscheiden, deren Inhalte und Wirkungsweisen erfassen unter Berücksichtigung grundlegender, sprachlicher und struktureller Merkmale</li> <li>einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden</li> <li><b>kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften verstehen</b></li> <li>das Gesprächsverhalten von Figuren in Dialogen aus altersgemäßen Texten untersuchen</li> <li>Geschichten und Gedichte nachgestalten, umformulieren, Texte mithilfe von vorgegebenen Textteilen produzieren</li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecher/innen erkennen</li> <li>von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers schließen</li> <li>Wortbildung untersuchen und einfache sprachliche Bilder verstehen</li> <li>zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch unterscheiden</li> <li>9/10. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen untersuchen</li> <li>über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung verfügen und anwenden</li> <li>wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen beherrschen</li> <li>satzbezogene Regelungen kennen und beachten</li> <li>Fehlschreibungen korrigieren und vermeiden durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse in Anlehnung an den jeweiligen Rechtschreibschwerpunkt, Nachschlagen im Wörterbuch</li> </ol>	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b>	<b>Methoden</b>	<b>Produkte/ Überprüfungsformate</b>
5.3 7.2 10.2	Wortstark 6 Ergänzen mit Texten aus Sammlungen	Sinnentnehmendes Lesen, Fragen an Texte stellen/fragen lernen, Texte markieren, Lesetempo erhöhen, Bild/Text/Musik als Information entschlüsseln, szenisches Darstellen, GA	<b>Typ 5 schriftlich: einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten</b>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Kunst, NW, DUG	<b>Thema 6.3: Fabeln</b>	Umfang: 6 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 6</b>
---	--------------------------	------------------	-------------------------

**mögliche Bausteine**

<p>Verschiedene Fabeln kennen lernen                  Aufbau einer Fabel kennen                  Übertragungsvorgang herstellen (Lehre)</p>	<p>Tierfiguren und ihre Funktion                  Kreativer Umgang mit Fabeln                  Eigenproduktion, Fabel zu Ende schreiben, Fabeln zu Bildern entwickeln, aus der Perspektive eines Fabeltieres ...</p>
---	--

**Kompetenzen**

<p><b>1. Sprechen und Zuhören</b></p> <p>1. deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen                  6. eigene Meinungen formulieren und vertreten                  8. Störungen in Gesprächsabläufen erkennen und Verbesserungsvorschläge erarbeiten                  13. <b>beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel einsetzen und deren Wirkung erproben</b></p>		<p><b>2. Schreiben</b></p> <p>1. sich ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und der Textüberarbeitung anwenden                  4. zu vorgegebenen Situationen eigene Meinungen formulieren und begründen                  6. den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wiedergeben                  7. zu Texten Fragen entwickeln, beantworten und Aussagen belegen                  10. <b>Texte nach Textmustern verfassen, fremde Texte weiterentwickeln, umschreiben und verfremden</b></p>	
<p><b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <p>1. informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen unterscheiden, Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten erfassen und unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis aufbauen, ansatzweise über die notwendigen Arbeitstechniken der Textbearbeitung verfügen                  2. <b>Informationsquellen nutzen</b>                  3. Sachtexten Informationen entnehmen und sie für die Klärung von Sachverhalten nutzen                  6. einfache literarische Formen unterscheiden, deren Inhalte und Wirkungsweisen erfassen unter Berücksichtigung grundlegender, sprachlicher und struktureller Merkmale                  7. einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden                  10. das Gesprächsverhalten von Figuren in Dialogen aus altersgemäßen Texten untersuchen                  11. Geschichten und Gedichte nachgestalten, umformulieren, Texte mithilfe von vorgegebenen Textteilen produzieren</p>		<p><b>4. Reflexion über Sprache</b></p> <p>1. die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecher/innen erkennen                  2. von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers schließen                  9/10. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen untersuchen                  11. über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung verfügen und anwenden                  12. wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen beherrschen                  13. satzbezogene Regelungen kennen und beachten                  14. Fehlschreibungen korrigieren und vermeiden durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse in Anlehnung an den jeweiligen Rechtschreibschwerpunkt, Nachschlagen im Wörterbuch</p>	
<p><b>Voraussetzungen/ Bezüge zu                  vergangenem und                  folgendem Unterricht</b></p> <p>8..3                  9/ 10 (fakultativ in E-                  Kursen: Parabel)</p>	<p><b>Materialien/Medien</b></p> <p>Texte                  Wortstark                  Werkstattheft</p>	<p><b>Methoden</b></p> <p>Schwerpunkt: Teamarbeit                  GA, Präsentation, szenisches Darstellen,                  Gesprächsregel, sich aufeinander beziehen,                  sinentnehmendes Lesen, Fragen an Text                  stellen, Bild als Informationsquelle nutzen                  (Vom Bild zum Text oder andersherum),                  Phantasiereise</p>	<p><b>Produkte/ Überprüfungsformate</b></p> <p><b>Typ 6 schriftlich: Texte nach                  einfachen Textmustern                  verfassen, umschreiben oder                  fortsetzen</b></p>

In Kombination mit Projekttag „Cybermobbing“ Ansprechpartner: Beratungslehrer	<b>Thema 6.4: Unterwegs im Netz</b>	Umfang: 4 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 6</b>
--	-------------------------------------	------------------	-------------------------

**mögliche Bausteine**

Verschiedene fiktionale und nichtfiktionale Texte zum Thema kennen lernen Verhaltensregeln im Internet Kommunikation in und durch Medien (WhatsApp, Snapchat...)	Einfache Texterschließungsverfahren anwenden Eigenproduktion (Diagramme auswerten und erstellen) Präsentieren (Lieblings-Apps vorstellen, Plakat oder Power-Point)	Zeitformen komplett
--	--	---------------------

**Kompetenzen**

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>		<b>2. Schreiben</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen</li> <li>2. eigene Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich und lebendig erzählen</li> <li>5. <b>Wünsche und Forderungen angemessen vortragen</b></li> <li>6. <b>eigene Meinungen formulieren und vertreten</b></li> <li>7. <b>Gesprächsregeln vereinbaren und auf deren Einhaltung achten</b></li> <li>8. Störungen in Gesprächsabläufen erkennen und Verbesserungsvorschläge erarbeiten</li> <li>9. aufmerksam zuhören, sach- und situationsbezogen auf andere reagieren</li> <li>13. beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel einsetzen und deren Wirkung erproben</li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>2. Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig erzählen, dabei in Ansätzen Erzähltechniken anwenden</li> <li>4. <b>zu vorgegebenen Situationen eigene Meinungen formulieren und begründen</b></li> <li>5. einfache appellative Texte verfassen</li> <li>6. den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wiedergeben</li> <li>7. zu Texten Fragen entwickeln, beantworten und Aussagen belegen</li> <li>8. <b>Aussagen zu einfachen diskontinuierlichen Texten formulieren</b></li> <li>9. persönliche Briefe formulieren</li> <li>10. <b>Texte nach Textmustern verfassen, fremde Texte weiterentwickeln, umschreiben und verfremden</b></li> </ol>	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>		<b>4. Reflexion über Sprache</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen unterscheiden, Wort- und Satzbedeutungen, satzüber-greifende Bedeutungseinheiten erfassen und unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis aufbauen, ansatzweise über die notwendigen Arbeitstechniken der Textbearbeitung verfügen</b></li> <li>2. <b>Informationsquellen nutzen</b></li> <li>3. Sachtexten Informationen entnehmen und sie für die Klärung von Sachverhalten nutzen</li> <li>4. grundlegende Formen von Sachtexten in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung unterscheiden</li> <li>5. Inhalte medial vermittelter jugendspezifischer Texte erfassen und deren Wirkung beschreiben</li> <li>6. einfache literarische Formen unterscheiden, deren Inhalte und Wirkungsweisen erfassen unter Berücksichtigung grundlegender, sprachlicher und struktureller Merkmale</li> <li>7. einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden</li> <li>8. kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften verstehen</li> <li>10. das Gesprächsverhalten von Figuren in Dialogen aus altersgemäßen Texten untersuchen</li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecher/innen erkennen</li> <li>2. <b>von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers schließen</b></li> <li>3. Wortarten unterscheiden und sie terminologisch richtig bezeichnen</li> <li>4. einschlägige Flexionsformen und deren Funktionen kennen und sie richtig anwenden</li> <li>11. über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung verfügen und anwenden</li> <li>12. wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen beherrschen</li> <li>13. satzbezogene Regelungen kennen und beachten</li> <li>14. Fehlschreibungen korrigieren und vermeiden durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse in Anlehnung an den jeweiligen Rechtschreibschwerpunkt, Nachschlagen im Wörterbuch</li> </ol>	
<b>Voraussetzungen/ Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b>	<b>Methoden</b>	<b>Produkte/ Überprüfungsformate</b>
7.1, 7.4, 8.2, 8.4, 10.2, 10.4	Wortstark Werkstattheft Texte <b>Film (In Absprache mit dem Beratungsteam)</b> <b>Aktuelle Jim-Studie</b>	Gesprächsregeln, sich aufeinander beziehen, Bild/Text/Musik als Information entschlüsseln, sinnentnehmendes Lesen, Texte markieren, PC-Infos lesen	<b>Typ 3 schriftlich: zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen (Unterwegs im Netz)</b>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Religion	<b>Thema 6.5: Jugendbuch Freundschaft/ Liebe</b>	Umfang: 6 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 6</b>
---	--	------------------	-------------------------

**mögliche Bausteine**

Hauptfiguren und deren Problemzusammenhang erkennen Handlung nacherzählen Informationen zum Autor recherchieren Leerstellen finden und füllen (Schreibanlässe) Leselust aufbauen Vortrag üben, Kontexte herstellen (Vorbereitung Lesewettbewerb)	Ganzschrift lesen und verstehen (Lesetechnik); Lesetagebuch Standpunkte formulieren Rezension verfassen Buchproduktion erkunden; Bücher vorstellen Internetrecherche (Dichter, Orte, ...) Teamtraining (Methoden)	Relativsätze
---	---	--------------

**Kompetenzen**

<p><b>1. Sprechen und Zuhören</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen</li> <li><b>über Sachverhalte und Arbeitsergebnisse anschaulich und verständlich informieren</b></li> <li>stichwortgestützt Ergebnisse zu einem begrenzten Sachthema vortragen und hierbei in einfacher Weise Medien einsetzen</li> <li>eigene Meinungen formulieren und vertreten</li> <li><b>beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel einsetzen und deren Wirkung erproben</b></li> </ol>		<p><b>2. Schreiben</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li><b>über einfache Sachverhalte informieren und dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung anwenden</b></li> <li>zu vorgegebenen Situationen eigene Meinungen formulieren und begründen</li> <li>einfache appellative Texte verfassen</li> <li>den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wiedergeben</li> <li>zu Texten Fragen entwickeln, beantworten und Aussagen belegen</li> <li>persönliche Briefe formulieren</li> <li><b>Texte nach Textmustern verfassen, fremde Texte weiterentwickeln, umschreiben und verfremden</b></li> </ol>	
<p><b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen unterscheiden, Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten erfassen und unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis aufbauen, ansatzweise über die notwendigen Arbeitstechniken der Textbearbeitung verfügen</li> <li><b>Informationsquellen nutzen</b></li> <li><b>Inhalte medial vermittelter jugendspezifischer Texte erfassen und deren Wirkung beschreiben</b></li> <li>einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden</li> <li><b>kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften verstehen</b></li> </ol>		<p><b>4. Reflexion über Sprache</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecher/innen erkennen</li> <li>von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers schließen</li> <li>grundlegende Satzstrukturen beschreiben</li> <li>über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung verfügen und anwenden</li> <li>wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen beherrschen</li> <li>satzbezogene Regelungen kennen und beachten</li> <li>Fehlschreibungen korrigieren und vermeiden durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse in Anlehnung an den jeweiligen Rechtschreibschwerpunkt, Nachschlagen im Wörterbuch</li> </ol>	
<p><b>Voraussetzungen/ Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b></p> <p>5.5 7.5 8.5 9.5 10.5</p>	<p><b>Materialien/Medien</b></p> <p>Ganzschrift Paralleltex-te Bibliothek</p>	<p><b>Methoden</b></p> <p>Recherchieren, Lernplakate erstellen, freies Reden, Wörterbücher und Listen benutzen, sinnentnehmendes Lesen, Fragen an Texte stellen Evt. Buchvorstellungen/ Bibliotheken nutzen</p>	<p><b>Produkte/ Überprüfungsformate</b></p> <p><b>Typ 4 a schriftlich: einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen (angeleitete Interpretation)</b></p> <p><b>Arbeit 6: Buch vorstellen, Klassenarbeit: Typ 1</b></p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit GI, NW	<b>Thema 7.1: Methodentraining mit Sachtexten und diskontinuierlichen Texten</b>	Umfang: 6 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 7</b>
---	--	------------------	-------------------------

**mögliche Bausteine**

<p>Beispiele: Thema Müll / Umwelt Leben in anderen Regionen</p>	<p>Informationsverarbeitung (Bedarf erkennen, Quellen suchen, Informationen sichten und sichern, aufarbeiten und zusammenstellen, Präsentationsformen üben – z.B. mit Folien, Plakate) Vom Text zur Mindmap, Texte strukturieren Methoden zur Texterfassung Einen Leserbrief schreiben, Flugblatt verfassen;(Radiosendung – Feature)</p>	<p>Einführung Aktiv-Passiv, alle Zeiten</p>
---	--	---

**Kompetenzen**

<p style="text-align: center;"><b>1. Sprechen und Zuhören</b></p> <p>3. Informationen beschaffen, auswerten und sie adressatengerecht weitergeben  <b>4. Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen verarbeiten und diese mediengestützt präsentieren sich an einem Gespräch/einer Diskussion sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen und zwischen Gesprächsformen unterscheiden</b>          8. in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen unterscheiden und Kompromisse erarbeiten          9. konzentriert zuhören, zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Fragen ihr Verständnis klären          10. Stichworte oder Sätze formulieren, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können</p>		<p style="text-align: center;"><b>2. Schreiben</b></p> <p>1. Schreibprozesse zunehmend selbständig gestalten  <b>3. über Sachverhalte informieren, einen Vorgang, Personen, Tiere, Bilder in funktionalen Zusammenhängen beschreiben</b>          4. sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander setzen          5. appellative Texte gestalten und dabei verschiedene Präsentationstechniken verwenden          6. literarische Texte, Sachtexte, Medientexte inhaltlich zusammenfassen  <b>7. zu Texten und ihrer Gestaltung Fragen entwickeln und beantworten</b>          8. Aussagen zu diskontinuierlichen Texten in Ansätzen formulieren und die Texte in einem funktionalen Zusammenhang auswerten          9. einfache standardisierte Textformen kennen und verwenden  <b>10. mit Texten und Medien experimentieren</b></p>	
<p style="text-align: center;"><b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <p>1. über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen          2. Bücher und Medien zur Informationsentnahme nutzen, die Informationen ordnen und festhalten          3. Sachtexte, Bilder, diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention und Funktion untersuchen und bewerten  <b>4. sich in Zeitungen orientieren</b>  <b>5. Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention untersuchen, deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen reflektieren und bewerten</b>          11. Texte unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente verändern; ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form präsentieren</p>		<p style="text-align: center;"><b>4. Reflexion über Sprache</b></p> <p>1. verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen          2. Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden          5. Satzglieder, Gliedsätze und Satzverbindungen unterscheiden; komplexe Satzgefüge bilden          6. Sicherheit in der Erschließung und treffenden Anwendung von Wortbedeutungen gewinnen; Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen          7. operationale Verfahren zur Ermittlung von Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig anwenden          11. Wissen über lautbezogene Regelungen weitgehend sicher anwenden, auch in schwierigen Fällen          12. über weitere wortbezogene Regelungen verfügen          13. satzbezogene Regelungen kennen und beachten          14. Schreibungen kontrollieren mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse; nach individuellen Fehlerschwerpunkten berichtigen</p>	
<p><b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b></p> <p>5.4 6,4 9.4 10.4</p>	<p><b>Materialien/Medien</b>          Wortstark          Materialmappe          Methodentraining          Cornelsen: Texte erschließen</p>	<p><b>Methoden (s.o.)</b>          Sachtexte in Schemata umformen, Schaubilder erklären, Aufgaben verstehen, Fragen an Texte stellen, Inhaltsverzeichnis anlegen</p>	<p style="text-align: center;"><b>Produkte/ Überprüfungsformate</b></p> <p><b>Typ 4b schriftlich: durch Fragen oder Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten</b></p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Kunst, GL, Musik, DUG	<b>Thema 7.2: Ballade</b>	Umfang: 4 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 7</b>
--	---------------------------	------------------	-------------------------

**mögliche Bausteine**

Merkmale der Ballade kennen lernen Zusammenfassung formulieren Texte verändern Balladen hören und verstehen Balladen mit allen Sinnen erfassen (s. Fortbildung)	Kurzreferat halten Angemessener Vortrag Textbezogenes Unterrichtsgespräch Gedicht auswendig lernen Szenisches Interpretieren Comic, Bildergeschichte / Moritat
---	---

**Kompetenzen**

<p><b>1. Sprechen und Zuhören</b></p> <p>1. zunehmend eine zuhöreergerechte Sprechweise entwickeln                  7. <b>sich an einem Gespräch/einer Diskussion sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen und zwischen Gesprächsformen unterscheiden</b>                  9. konzentriert zuhören, zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Fragen ihr Verständnis klären                  11. sprechgestaltende Mittel zunehmend sicher einsetzen                  12. Texte sinngesetzt und möglichst auswendig vortragen</p>		<p><b>2. Schreiben</b></p> <p>3. <b>über Sachverhalte informieren, einen Vorgang, Personen, Tiere, Bilder in funktionalen Zusammenhängen beschreiben</b>                  6. literarische Texte, Sachtexte, Medientexte inhaltlich zusammenfassen                  7. <b>zu Texten und ihrer Gestaltung Fragen entwickeln und beantworten</b>                  10. <b>mit Texten und Medien experimentieren</b></p>	
<p><b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <p>1. über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen                  2. Bücher und Medien zur Informationsentnahme nutzen, die Informationen ordnen und festhalten                  6. spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dialogischer Texte unterscheiden, sich mit ihrer Wirkungsweise auseinandersetzen, über grundlegende Fachbegriffe verfügen                  7. <b>altersgemäße literarische Texte im Hinblick auf die Zusammenhänge zwischen Inhalt, Sprache und Form untersuchen</b>                  9. lyrische Formen untersuchen, deren Merkmale und Funktion erarbeiten                  11. Texte unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente verändern; ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form präsentieren</p>		<p><b>4. Reflexion über Sprache</b></p> <p>1. verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen                  2. Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden                  3. verschiedene Wortarten kennen und funktional gebrauchen                  6. Sicherheit in der Erschließung und treffenden Anwendung von Wortbedeutungen gewinnen; Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen                  8. Sprachvarianten unterscheiden                  11. Wissen über lautbezogene Regelungen weitgehend sicher anwenden, auch in schwierigen Fällen                  12. über weitere wortbezogene Regelungen verfügen                  13. satzbezogene Regelungen kennen und beachten                  14. Schreibungen kontrollieren mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse; nach individuellen Fehlerschwerpunkten berichtigen</p>	
<p><b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b></p> <p>5.6                  7.2,                  8.3                  9.3                  10.3</p>	<p><b>Materialien/Medien</b></p> <p>Wortstark                  Balladensammlung                  CD                  Hör-CD</p>	<p><b>Methoden</b></p> <p>Arbeitsmappe anlegen                  Bild, Text, Musik als Information entschlüsseln, Phantasieren.</p>	<p><b>Produkte/ Überprüfungsformate</b></p> <p><b>Typ 6 schriftlich: sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen</b>  <b>a) einen Dialog schreiben</b>  <b>b) Perspektiven wechseln</b></p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Re, Ku	<b>Thema 7.3: Bildbeschreibung, Personencharakterisierung, Entwicklung literarischer Figuren</b>	Umfang: 4-5 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 7</b>
---	--	-----------------------	-------------------------

mögliche Bausteine

Zu einem Bild schreiben Eine Person beschreiben (fiktional und nichtfiktional) Sich selbst vorstellen Was ich mir wünsche, wie ich sein möchte Personen aus Medien Idol beschreiben	Kurzreferate Texte überarbeiten Bildbeschreibung Pantomimen	Wortschatzarbeit Reflexivpronomen
--	--	--------------------------------------

Kompetenzen

<p><b>1. Sprechen und Zuhören</b></p> <p>5. Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen äußern 6. einen eigenen Standpunkt vortragen und begründen 13. sich literarische Texte in szenischem Spiel erschließen und dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen einsetzen</p>		<p><b>2. Schreiben</b></p> <p>1. Schreibprozesse zunehmend selbständig gestalten 2. von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen erzählen 3. über Sachverhalte informieren, einen Vorgang, Personen, Tiere, Bilder in funktionalen Zusammenhängen beschreiben 10. mit Texten und Medien experimentieren</p>	
<p><b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <p>1. über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen 2. Bücher und Medien zur Informationsentnahme nutzen, die Informationen ordnen und festhalten 3. Sachtexte, Bilder, diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention und Funktion untersuchen und bewerten 4. sich in Zeitungen orientieren 10. Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen untersuchen</p>		<p><b>4. Reflexion über Sprache</b></p> <p>3. verschiedene Wortarten kennen und funktional gebrauchen 6. Sicherheit in der Erschließung und treffenden Anwendung von Wortbedeutungen gewinnen; Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen 11. Wissen über lautbezogene Regelungen weitgehend sicher anwenden, auch in schwierigen Fällen 12. über weitere wortbezogene Regelungen verfügen 13. satzbezogene Regelungen kennen und beachten 14. Schreibungen kontrollieren mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse; nach individuellen Fehlerschwerpunkten berichtigen</p>	
<p><b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b></p> <p>5.2, 6.1 9.1 9.2 10.5</p>	<p><b>Materialien/Medien</b></p> <p>Wortstark kleine epische Texte Bildmaterial</p>	<p><b>Methoden</b></p> <p>Wörterbücher benutzen, Glossare anlegen, Grammatik benutzen, mit dem PC Texte überarbeiten, Korrekturhilfen nutzen</p>	<p><b>Produkte/ Überprüfungsformate</b></p> <p><b>Typ 5 schriftlich: einen vorgegebenen Text überarbeiten</b></p>



Ggf. fächerverbindende Kooperation mit GL, NW	<b>Thema 7.4: Bericht (aktuelle Themen)</b>	Umfang: 4 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 7</b>
---	---	------------------	-------------------------

**mögliche Bausteine**

Nachrichten anhören und auswerten Anfertigen und Auswerten einer Skizze Zeitungsberichte / Berichte aus Magazinen und Reportagen kennen lernen und analysieren	Filmdokumentationen, z.B. Naturfilme, (ohne Ton) als Bericht umsetzen, über Gehörtes berichten; strukturierter Vortrag Formulare ausfüllen	Grammatik, indirekte Rede (Ansatz), Präteritum, Satzgefüge, Nebensatzarten, dass-Sätze Zeichensetzung
--	---	--

**Kompetenzen**

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>		<b>2. Schreiben</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. zunehmend eine zuhöregerechte Sprechweise entwickeln</li> <li>3. Informationen beschaffen, auswerten und sie adressatengerecht weitergeben</li> <li><b>4. Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen verarbeiten und diese mediengestützt präsentieren</b></li> <li>8. in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen unterscheiden und Kompromisse erarbeiten</li> <li>9. konzentriert zuhören, zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Fragen ihr Verständnis klären</li> <li>10. Stichworte oder Sätze formulieren, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können</li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schreibprozesse zunehmend selbständig gestalten</li> <li><b>3. über Sachverhalte informieren, einen Vorgang, Personen, Tiere, Bilder in funktionalen Zusammenhängen beschreiben</b></li> <li>6. literarische Texte, Sachtexte, Medientexte inhaltlich zusammenfassen</li> <li><b>7. zu Texten und ihrer Gestaltung Fragen entwickeln und beantworten</b></li> <li>8. Aussagen zu diskontinuierlichen Texten in Ansätzen formulieren und die Texte in einem funktionalen Zusammenhang auswerten</li> <li>9. einfache standardisierte Textformen kennen und verwenden</li> <li><b>10. mit Texten und Medien experimentieren</b></li> </ol>	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>		<b>4. Reflexion über Sprache</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen</li> <li>2. Bücher und Medien zur Informationsentnahme nutzen, die Informationen ordnen und festhalten</li> <li>3. Sachtexte, Bilder, diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention und Funktion untersuchen und bewerten</li> <li><b>4. sich in Zeitungen orientieren</b></li> <li><b>5. Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention untersuchen, deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen reflektieren und bewerten</b></li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>2. Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden</li> <li>3. verschiedene Wortarten kennen und funktional gebrauchen</li> <li>4. weitere Formen der Verbflexion kennen, die Formen weitgehend korrekt bilden, ihren funktionalen Wert erkennen und deuten</li> <li>5. Satzglieder, Gliedsätze und Satzverbindungen unterscheiden; komplexe Satzgefüge bilden</li> <li>7. operationale Verfahren zur Ermittlung von Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig anwenden</li> <li>8. Sprachvarianten unterscheiden</li> <li>11. Wissen über lautbezogene Regelungen weitgehend sicher anwenden, auch in schwierigen Fällen</li> <li>12. über weitere wortbezogene Regelungen verfügen</li> <li>13. satzbezogene Regelungen kennen und beachten</li> <li>14. Schreibungen kontrollieren mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse; nach individuellen Fehlerschwerpunkten berichtigen</li> </ol>	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b>	<b>Methoden</b>	<b>Produkte/ Überprüfungsformate</b>
6.2 9.2 9.4 10.4 10.5	Wortstark; z.B. Leitbilder und Medien, Müll; Ergänzen mit: Zeitungen, Zeitschriften, Videomaterial, Hörkassetten, Internet	Sachtexte in Tabellen / Schaubilder / Schemata umformen Fragen an Texte stellen, Fragen lernen Inhaltsverzeichnis anlegen	<b>Typ 2: in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben</b>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit GL, Re, Ku	<b>Thema 7.5: Lektüre einer Ganzschrift: Auseinandersetzung mit der Vergangenheit</b>	Umfang: 6 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 7</b>
---	---	---------------------	-------------------------

**mögliche Bausteine**

Szenische Improvisation zur Texterschließung Kreative Schreibangebote Zusammenfassung von Textausschnitten Grundzüge der Textanalyse; Sprachanalyse, Sprachebenen Einsatz von Hörbüchern, Sachbeiträgen / Radio	Sinnverstehendes Lesen / Vortrag; Kurzreferate Textbezogene Argumentation, Unterrichtsgespräch Literarische Fachausdrücke Textüberarbeitung Vorlesen im Kindergarten, in der Bibliothek etc.	Vertiefung: dass-Sätze
---	--	------------------------

**Kompetenzen**

<p><b>1. Sprechen und Zuhören</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>zunehmend eine zuhörgerechte Sprechweise entwickeln</li> <li>Informationen beschaffen, auswerten und sie adressatengerecht weitergeben</li> <li>einen eigenen Standpunkt vortragen und begründen</li> <li><b>sich an einem Gespräch/einer Diskussion sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen und zwischen Gesprächsformen unterscheiden</b></li> <li>Texte sinngemäß und möglichst auswendig vortragen</li> <li><b>sich literarische Texte in szenischem Spiel erschließen und dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen einsetzen</b></li> </ol>		<p><b>2. Schreiben</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Schreibprozesse zunehmend selbständig gestalten</li> <li>von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen erzählen</li> <li><b>über Sachverhalte informieren, einen Vorgang, Personen, Tiere, Bilder in funktionalen Zusammenhängen beschreiben</b></li> <li>sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinandersetzen</li> <li>literarische Texte, Sachtexte, Medientexte inhaltlich zusammenfassen</li> <li><b>zu Texten und ihrer Gestaltung Fragen entwickeln und beantworten</b></li> <li>Aussagen zu diskontinuierlichen Texten in Ansätzen formulieren und die Texte in einem funktionalen Zusammenhang auswerten</li> <li>einfache standardisierte Textformen kennen und verwenden</li> <li><b>mit Texten und Medien experimentieren</b></li> </ol>	
<p><b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen</li> <li>Bücher und Medien zur Informationsentnahme nutzen, die Informationen ordnen und festhalten</li> <li><b>sich in Zeitungen orientieren</b></li> <li>spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dialogischer Texte unterscheiden, sich mit ihrer Wirkungsweise auseinandersetzen, über grundlegende Fachbegriffe verfügen</li> <li><b>altersgemäße literarische Texte im Hinblick auf die Zusammenhänge zwischen Inhalt, Sprache und Form untersuchen</b></li> <li>längere epische Texte verstehen durch Erfassen von Handlungsabläufen und der Entwicklung von Figuren</li> <li>Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen untersuchen</li> <li>Texte unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente verändern; ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form präsentieren</li> </ol>		<p><b>4. Reflexion über Sprache</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen</li> <li>Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden</li> <li>verschiedene Wortarten kennen und funktional gebrauchen</li> <li>Sicherheit in der Erschließung und treffenden Anwendung von Wortbedeutungen gewinnen; Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen</li> <li>operationale Verfahren zur Ermittlung von Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig anwenden</li> <li>Sprachvarianten unterscheiden</li> <li>Zusammenhänge zwischen Sprachen erkennen und Kenntnisse für das Erlernen fremder Sprachen nutzen</li> <li>Wissen über lautbezogene Regelungen weitgehend sicher anwenden, auch in schwierigen Fällen</li> <li>über weitere wortbezogene Regelungen verfügen</li> <li>satzbezogene Regelungen kennen und beachten</li> <li>Schreibungen kontrollieren mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse; nach individuellen Fehlerschwerpunkten berichtigen</li> </ol>	
<p><b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b></p> <p>5.5 6.5 8.5 9.5 10.4</p>	<p><b>Materialien/Medien</b></p> <p>Lektüre Verfilmung Aufnahme von Spielszenen / Video Internetrecherche Museumsbesuch</p>	<p><b>Methoden</b></p> <p>Kooperationsfähigkeit trainieren, Lesetechnik, Bibliotheksbesuch</p>	<p><b>Produkte/ Überprüfungsformate</b></p> <p><b>Typ 3 schriftlich: eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)</b></p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Gl, Ku, DUG	<b>Thema 8.1: epische Kurzformen: Kurzgeschichten, Witze, Anekdoten, Kalendergeschichten</b>	Umfang: 4 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 8</b>
--	--	------------------	-------------------------

**mögliche Bausteine**

Eine Anekdote übersetzen; Merkmale der Textsorten kennen Genaueres Lesen Transformationen, z.B. Zeitungsmeldung- Anekdote Parallelgeschichten schreiben Deutungsversuche begründen	szenische Interpretation Texte nach einem Vorfall schreiben, weiterschreiben Über Aussagen diskutieren argumentieren	Kommasetzung bei Aufzählungen und Haupt- und Nebensatz Wdh.: Zeichensetzung wörtliche Rede
--	---	---

**Kompetenzen**

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>		<b>2. Schreiben</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>2. intentional und adressatengerecht erzählen</li> <li>3. Informationen beschaffen, auswerten und sie adressatengerecht weitergeben</li> <li>6. einen eigenen Standpunkt vortragen und begründen</li> <li>7. <b>sich an einem Gespräch/einer Diskussion sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen und zwischen Gesprächsformen unterscheiden</b></li> <li>8. in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen unterscheiden und Kompromisse erarbeiten</li> <li>9. konzentriert zuhören, zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Fragen ihr Verständnis klären</li> <li>10. Stichworte oder Sätze formulieren, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können</li> <li>13. <b>sich literarische Texte in szenischem Spiel erschließen und dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen einsetzen</b></li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schreibprozesse zunehmend selbständig gestalten</li> <li>4. sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander setzen</li> <li>6. literarische Texte, Sachtexte, Medientexte inhaltlich zusammenfassen</li> <li>7. <b>zu Texten und ihrer Gestaltung Fragen entwickeln und beantworten</b></li> <li>10. <b>mit Texten und Medien experimentieren</b></li> </ol>	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>		<b>4. Reflexion über Sprache</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen</li> <li>6. spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dialogischer Texte unterscheiden, sich mit ihrer Wirkungsweise auseinandersetzen, über grundlegende Fachbegriffe verfügen</li> <li>7. <b>altersgemäße literarische Texte im Hinblick auf die Zusammenhänge zwischen Inhalt, Sprache und Form untersuchen</b></li> <li>10. Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen untersuchen</li> <li>11. Texte unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente verändern; ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form präsentieren</li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen</li> <li>2. Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden</li> <li>6. Sicherheit in der Erschließung und treffenden Anwendung von Wortbedeutungen gewinnen; Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen</li> <li>7. operationale Verfahren zur Ermittlung von Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig anwenden</li> <li>8. Sprachvarianten unterscheiden</li> <li>11. Wissen über lautbezogene Regelungen weitgehend sicher anwenden, auch in schwierigen Fällen</li> <li>12. über weitere wortbezogene Regelungen verfügen</li> <li>13. satzbezogene Regelungen kennen und beachten</li> <li>14. Schreibungen kontrollieren mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse; nach individuellen Fehlerschwerpunkten berichtigen</li> </ol>	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b>	<b>Methoden</b>	<b>Produkte/ Überprüfungsformate</b>
6.2 9.1 10.1	Wortstark div. Arbeitsmaterialien (Kopierraum)	Lesetechnik, Tempo erhöhen Fragen an Texte stellen Textüberarbeitung Arbeitsmappe anlegen	<b>Typ 6 schriftlich: sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z.B. einen Dialog schreiben, Perspektiven wechseln</b>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Re	<b>Thema 8.2: Argumentation: In- Sein</b>	Umfang: 4-5 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 8</b>
---	---	--------------------	-------------------------

**mögliche Bausteine**

Diskussionsrunde / Plenum (Methoden!) Schulung der eigenständigen Erörterung (Behauptung, Beleg) Werbesprüche, Slogans, Trendsprache, Redewendungen, Sprachbilder Feature, Streitgespräch	Informationen entnehmen und darstellen Präsentationstechniken Kommunikationstraining; überzeugen und begründen	Grammatik: Indirekte Rede / Konjunktiv I u. II Wortschatzarbeit Begründende Nebensätze
---	--	--

**Kompetenzen**

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>		<b>2. Schreiben</b>	
1. zunehmend eine zuhörgerechte Sprechweise entwickeln 3. Informationen beschaffen, auswerten und sie adressatengerecht weitergeben <b>4. Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen verarbeiten und diese mediengestützt präsentieren</b> 5. Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen äußern 6. einen eigenen Standpunkt vortragen und begründen <b>7. sich an einem Gespräch/einer Diskussion sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen und zwischen Gesprächsformen unterscheiden</b> 8. in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen unterscheiden und Kompromisse erarbeiten 9. konzentriert zuhören, zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Fragen ihr Verständnis klären 10. Stichworte oder Sätze formulieren, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können 11. sprechgestaltende Mittel zunehmend sicher einsetzen		1. Schreibprozesse zunehmend selbständig gestalten <b>3. über Sachverhalte informieren, einen Vorgang, Personen, Tiere, Bilder in funktionalen Zusammenhängen beschreiben</b> 4. sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander setzen 5. appellative Texte gestalten und dabei verschiedene Präsentationstechniken verwenden 6. literarische Texte, Sachtexte, Medientexte inhaltlich zusammenfassen <b>7. zu Texten und ihrer Gestaltung Fragen entwickeln und beantworten</b> 8. Aussagen zu diskontinuierlichen Texten in Ansätzen formulieren und die Texte in einem funktionalen Zusammenhang auswerten 9. einfache standardisierte Textformen kennen und verwenden <b>10. mit Texten und Medien experimentieren</b>	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>		<b>4. Reflexion über Sprache</b>	
1. über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen 2. Bücher und Medien zur Informationsentnahme nutzen, die Informationen ordnen und festhalten 3. Sachtexte, Bilder, diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention und Funktion untersuchen und bewerten <b>4. sich in Zeitungen orientieren</b> <b>5. Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention untersuchen, deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen reflektieren und bewerten</b> 10. Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen untersuchen		1. verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen 2. Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden 6. Sicherheit in der Erschließung und treffenden Anwendung von Wortbedeutungen gewinnen; Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen 8. Sprachvarianten unterscheiden 9/10. Zusammenhänge zwischen Sprachen erkennen und Kenntnisse für das Erlernen fremder Sprachen nutzen 11. Wissen über lautbezogene Regelungen weitgehend sicher anwenden, auch in schwierigen Fällen 12. über weitere wortbezogene Regelungen verfügen 13. satzbezogene Regelungen kennen und beachten 14. Schreibungen kontrollieren mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse; nach individuellen Fehlerschwerpunkten berichtigen	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu verganginem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b>	<b>Methoden</b>	<b>Produkte/ Überprüfungsformate</b>
6.4 8.2 9.2 10.4	Werkstatt Duden, Grammatik Diagramme	Gesprächsregeln vertiefen, Informationen effektiv austauschen, Diskurstechniken, Konsensfindung üben Diskussionsergebnisse festhalten	<b>Typ 3 schriftlich: eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)</b>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Kunst DUG	<b>Thema 8.3: Werkstatt Gedichte</b> <b>Beispiel: Jahreszeiten</b>	Umfang: 4 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 8</b>
---	---	------------------	-------------------------

**mögliche Bausteine**

<p>Gedichtvortrag, Redeschulung Interpretationsansätze Nonverbale Ausdrucksformen Erkennen formaler Elemente Gedichtwerkstatt</p>	<p>Gedichtwerkstatt Texte schreiben und überarbeiten Fachbegriffe Gedichte hörend verstehen (z.B. Lyrikline) Gedichte vertonen, z.B. Rap</p>
---	--

**Kompetenzen**

<p><b>1. Sprechen und Zuhören</b></p> <p>3. Informationen beschaffen, auswerten und sie adressatengerecht weitergeben 5. Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen äußern 6. einen eigenen Standpunkt vortragen und begründen 12. Texte sinngiebig und möglichst auswendig vortragen 13. sich literarische Texte in szenischem Spiel erschließen und dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen einsetzen</p>		<p><b>2. Schreiben</b></p> <p>3. über Sachverhalte informieren, einen Vorgang, Personen, Tiere, Bilder in funktionalen Zusammenhängen beschreiben 5. appellative Texte gestalten und dabei verschiedene Präsentationstechniken verwenden 6. literarische Texte, Sachtexte, Medientexte inhaltlich zusammenfassen 10. mit Texten und Medien experimentieren</p>	
<p><b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <p>1. über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen 6. spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dialogischer Texte unterscheiden, sich mit ihrer Wirkungsweise auseinandersetzen, über grundlegende Fachbegriffe verfügen 7. altersgemäße literarische Texte im Hinblick auf die Zusammenhänge zwischen Inhalt, Sprache und Form untersuchen 9. lyrische Formen untersuchen, deren Merkmale und Funktion erarbeiten 11. Texte unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente verändern; ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form präsentieren</p>		<p><b>4. Reflexion über Sprache</b></p> <p>1. verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen 6. Sicherheit in der Erschließung und treffenden Anwendung von Wortbedeutungen gewinnen; Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen 8. Sprachvarianten unterscheiden 11. Wissen über lautbezogene Regelungen weitgehend sicher anwenden, auch in schwierigen Fällen 12. über weitere wortbezogene Regelungen verfügen 13. satzbezogene Regelungen kennen und beachten 14. Schreibungen kontrollieren mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse; nach individuellen Fehlerschwerpunkten berichtigen</p>	
<p><b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b></p> <p>5.6 7.2 8.3 9.3 10.3</p>	<p><b>Materialien/Medien</b></p> <p>Wortstark Anthologien Internet</p>	<p><b>Methoden</b></p> <p>Gedächtnisstrategien und Merkhilfen Freier Vortrag Präsentation Collagen Sprechvarianz üben</p>	<p><b>Produkte/ Überprüfungsformate</b></p> <p><b>Typ 4a schriftlich: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten.</b></p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit NW, Re	<b>Thema 8.4: Verstehen von Sachtexten und diskontinuierlichen Texten</b>	Umfang: 4-5 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 8</b>
---	---	-----------------------	-------------------------

## mögliche Bausteine

Sachtexte <b>Inhaltsangabe integrieren</b> Referate Diskussionen, Klassengespräche führen Argumentationen; Analyse von Grafiken und Programmen	Informationen beschaffen, auswerten Präsentation Inhaltsangabe	Satzbauformen Komma im Nebensatz Operationale Verfahren Satz- / Textstruktur Vertiefung indirekte Rede
---	--	---

## Kompetenzen

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>		<b>2. Schreiben</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. zunehmend eine zuhörrgerechte Sprechweise entwickeln</li> <li>3. Informationen beschaffen, auswerten und sie adressatengerecht weitergeben</li> <li><b>4. Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen verarbeiten und diese mediengestützt präsentieren</b></li> <li>5. Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen äußern</li> <li>6. einen eigenen Standpunkt vortragen und begründen</li> <li><b>7. sich an einem Gespräch/einer Diskussion sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen und zwischen Gesprächsformen unterscheiden</b></li> <li>8. in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen unterscheiden und Kompromisse erarbeiten</li> <li>9. konzentriert zuhören, zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Fragen ihr Verständnis klären</li> <li>12. Texte sinngebend und möglichst auswendig vortragen</li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schreibprozesse zunehmend selbständig gestalten</li> <li><b>3. über Sachverhalte informieren, einen Vorgang, Personen, Tiere, Bilder in funktionalen Zusammenhängen beschreiben</b></li> <li>4. sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander setzen</li> <li><b>7. zu Texten und ihrer Gestaltung Fragen entwickeln und beantworten</b></li> <li>8. Aussagen zu diskontinuierlichen Texten in Ansätzen formulieren und die Texte in einem funktionalen Zusammenhang auswerten</li> <li>9. einfache standardisierte Textformen kennen und verwenden</li> <li><b>10. mit Texten und Medien experimentieren</b></li> </ol>	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>		<b>4. Reflexion über Sprache</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen</li> <li>2. Bücher und Medien zur Informationsentnahme nutzen, die Informationen ordnen und festhalten</li> <li>3. Sachtexte, Bilder, diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention und Funktion untersuchen und bewerten</li> <li><b>4. sich in Zeitungen orientieren</b></li> <li><b>5. Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention untersuchen, deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen reflektieren und bewerten</b></li> <li>10. Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen untersuchen</li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>2. Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden</li> <li>3. verschiedene Wortarten kennen und funktional gebrauchen</li> <li>4. weitere Formen der Verflektion kennen, die Formen weitgehend korrekt bilden, ihren funktionalen Wert erkennen und deuten</li> <li>5. Satzglieder, Gliedsätze und Satzverbindungen unterscheiden; komplexe Satzgefüge bilden</li> <li>8. Sprachvarianten unterscheiden</li> <li>11. Wissen über lautbezogene Regelungen weitgehend sicher anwenden, auch in schwierigen Fällen</li> <li>12. über weitere wortbezogene Regelungen verfügen</li> <li>13. satzbezogene Regelungen kennen und beachten</li> <li>14. Schreibungen kontrollieren mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse; nach individuellen Fehlerschwerpunkten berichtigen</li> </ol>	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenerm und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b>	<b>Methoden</b>	<b>Produkte/ Überprüfungsformate</b>
5.4, 7.1 10.5 9.2 10.2	Fachbücher Zeitungsausschnitte Internet	Tabellen und Grafiken verstehen lernen, verbalisieren und aus Sachtexten entwickeln Informationen effektiv austauschen	<b>Typ 4b schriftlich: durch Fragen oder Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten</b>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit AW / AT und (8AW/ GL: <b>Bewerbung Praktikum</b> )	<b>Thema 8.5: Bewerbung Praktikum</b>	Umfang: 3 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 8</b>
---	---------------------------------------	------------------	-------------------------

mögliche Bausteine

Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Tagesberichte, Vorgangsbeschreibung
--

Kompetenzen

<p><b>1. Sprechen und Zuhören</b></p> <p>3. über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen berichten und Vorgänge in ihren Zusammenhängen beschreiben</p> <p>4. <b>Referate zu begrenzten Themen erarbeiten und diese weitestgehend frei vortragen; den Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind, unterstützen</b></p> <p>7. sich mit differenzierten Beiträgen an Diskussionen beteiligen; Gespräche leiten, moderieren und beobachten</p>		<p><b>2. Schreiben</b></p> <p>3. über komplexe Sachverhalte, Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe informieren, vom eigenen oder fremden Standpunkt aus beschreiben, Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten erklären</p> <p>8. diskontinuierliche Texte funktional einsetzen</p> <p>9. <b>Texte in standardisierten Formaten kennen, verwenden und verfassen</b></p>	
<p><b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <p>1. über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen</p> <p>2. selbstständig Bücher und Medien zur Recherche nutzen und zunehmend fachübergreifende Aspekte berücksichtigen</p> <p>11. gestaltend mit Texten arbeiten</p>		<p><b>4. Reflexion über Sprache</b></p> <p>1. verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation kennen und diese gezielt einsetzen und ihre Wirkung reflektieren</p> <p>2. bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen unterscheiden, reflektieren und die Sprachhandlungen darauf einstellen</p> <p>7. sprachliche Verfahren beherrschen und diese beschreiben können</p> <p>11. im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen beherrschen</p> <p>12. im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher schreiben</p> <p>13. über weitere satzbezogene Regelungen verfügen</p> <p>14. Fehler vermeiden und korrigieren mithilfe des Regelteils eines Wörterbuchs, von Computerprogrammen und selbstständiger Fehleranalyse</p>	
<p><b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b></p> <p>Nicht im Kernlehrplan ausgewiesen:</p> <p>8: Berufskunde, Bewerbung um Praktikumsplatz s. GL, AT</p> <p>Anfang 10: Bewerbungsschreiben</p> <p>5.4, 6.1, 7.1, 8.4, 10.5, 9.2</p>	<p><b>Materialien/Medien</b></p> <p>Wortstark</p> <p>Bewerbungsmappe</p> <p>Praktikumsmappe</p>	<p><b>Methoden</b></p> <p>Internet-Recherche</p> <p>Heft- und Mappenführung</p> <p>Inhaltsverzeichnis anlegen</p> <p>Quellen richtig angeben</p>	<p><b>Produkte/ Überprüfungsformate</b></p> <p><b>Bewerbungsunterlagen</b></p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Re; Ku; Gl	<b>Thema 8.6: Lesen, Umgang mit einer Lektüre – „Anders als wir“</b>	Umfang: 5-6 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 8</b>
---	--	--------------------	-------------------------

### mögliche Bausteine

Zusammenfassungen; <b>Inhaltsangabe</b> Merkmale von Ganzschriften erarbeiten Charakteristik Film Hörbuch oder Hörspiel	Szenische Interpretation Analysetechniken Entwicklung Übungen zum gestaltenden Lesevortrag/Lesetagebuch Fachbegriffe zur Filmanalyse	Mit Klasse 8 sollte der Erwerb der grundlegenden Kompetenzen in den Bereichen Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung abgeschlossen sein. Ab Kl. 9 Wiederholung und Vertiefung nach Bedarf.
---	--	---

### Kompetenzen

<p style="text-align: center;"><b>1. Sprechen und Zuhören</b></p> <p>1. zunehmend eine zuhöregerechte Sprechweise entwickeln 6. einen eigenen Standpunkt vortragen und begründen 7. <b>sich an einem Gespräch/einer Diskussion sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen und zwischen Gesprächsformen unterscheiden</b> 9. konzentriert zuhören, zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Fragen ihr Verständnis klären 10. Stichworte oder Sätze formulieren, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können 11. sprechgestaltende Mittel zunehmend sicher einsetzen 13. <b>sich literarische Texte in szenischem Spiel erschließen und dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen einsetzen</b></p>		<p style="text-align: center;"><b>2. Schreiben</b></p> <p>1. Schreibprozesse zunehmend selbständig gestalten 2. von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen erzählen 3. <b>über Sachverhalte informieren, einen Vorgang, Personen, Tiere, Bilder in funktionalen Zusammenhängen beschreiben</b> 4. sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinandersetzen 6. literarische Texte, Sachtexte, Medientexte inhaltlich zusammenfassen 7. <b>zu Texten und ihrer Gestaltung Fragen entwickeln und beantworten</b> 10. <b>mit Texten und Medien experimentieren</b></p>	
<p style="text-align: center;"><b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <p>1. über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen 2. Bücher und Medien zur Informationsentnahme nutzen, die Informationen ordnen und festhalten 5. <b>Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention untersuchen, deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen reflektieren und bewerten</b> 6. spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dialogischer Texte unterscheiden, sich mit ihrer Wirkungsweise auseinandersetzen, über grundlegende Fachbegriffe verfügen 7. <b>altersgemäße literarische Texte im Hinblick auf die Zusammenhänge zwischen Inhalt, Sprache und Form untersuchen</b> 8. längere epische Texte verstehen durch Erfassen von Handlungsabläufen und der Entwicklung von Figuren 10. Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen untersuchen 11. Texte unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente verändern; ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form präsentieren</p>		<p style="text-align: center;"><b>4. Reflexion über Sprache</b></p> <p>1. verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen 2. Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden 5. Satzglieder, Gliedsätze und Satzverbindungen unterscheiden; komplexe Satzgefüge bilden 6. Sicherheit in der Erschließung und treffenden Anwendung von Wortbedeutungen gewinnen; Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen 7. operationale Verfahren zur Ermittlung von Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig anwenden 8. Sprachvarianten unterscheiden 9/10. Zusammenhänge zwischen Sprachen erkennen und Kenntnisse für das Erlernen fremder Sprachen nutzen 11. Wissen über lautbezogene Regelungen weitgehend sicher anwenden, auch in schwierigen Fällen 12. über weitere wortbezogene Regelungen verfügen 13. satzbezogene Regelungen kennen und beachten 14. Schreibungen kontrollieren mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse; nach individuellen Fehlerschwerpunkten berichtigen</p>	
<p><b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b></p> <p>5.6 und 6.5 7.5 9.2 und 10.4</p>	<p><b>Materialien/Medien</b></p> <p>Lektüre Film</p>	<p><b>Methoden</b></p> <p>Stilleübungen, genau zuhören, Wochenplan, Lernen an Stationen, Arbeitsergebnisse präsentieren</p>	<p><b>Produkte/ Überprüfungsformate</b></p> <p><b>Lernstandserhebung geht nicht in die Notengebung ein – vgl.12. Schulrechtsänderungsgesetz 87. Sitzung Landtag NRW, Juni 2015. Danach Typ 2: einen Text überarbeiten oder Typ5 in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben</b></p>



Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Re	<b>Thema 9.1: Erzählende Texte, Kurzgeschichten: Beziehungen und Konflikte</b>	Umfang: 6 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 9</b>
---	--	---------------------	-------------------------

### mögliche Bausteine

Wiederholung Inhaltsangabe Erzählperspektiven Charakteristiken Paralleltexte schreiben	Schreiben mit Perspektivenwechsel Lesefertigkeit fördern Umsetzen in darstellendes Spiel / szenische Erarbeitung z.B. Hörspiel zu Fahrerflucht etc. E-Kurse: Konjunktiv Technik des Zitierens
---	--

### Kompetenzen

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>  2. erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst einsetzen 5. Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs äußern 7. sich mit differenzierten Beiträgen an Diskussionen beteiligen; Gespräche leiten, moderieren und beobachten 8. <b>in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise verfügen, fremde Positionen respektieren und Kompromisse erarbeiten</b> 11/12. sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst einsetzen 13. mithilfe szenischen Spiels literarische Texte interpretieren		<b>2. Schreiben</b>  2. beim Schreiben eigener Texte gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert verwenden 6. komplexe Texte strukturiert zusammenfassen 7. <b>Analysen zu Texten und Textauszügen unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten verfassen</b> 10. <b>in Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte verfassen und die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge nutzen</b>	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>  1. über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen 6. komplexere, altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte verstehen und deren Wirkungsweisen einschätzen 7. <b>literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse und -interpretation erschließen – auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen</b> 8. <b>epische Texte verstehen, deren Inhalt, Struktur und Figurenkonstellation erfassen</b> 11. gestaltend mit Texten arbeiten		<b>4. Reflexion über Sprache</b>  2. bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen unterscheiden, reflektieren und die Sprachhandlungen darauf einstellen 4. über die Formen der Verbflexion sicher verfügen, sie für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte nutzen 5. die Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen, differenzieren und erweitern; sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten nutzen 6. zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch sicher unterscheiden 11. im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen beherrschen 12. im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher schreiben 14. über weitere satzbezogene Regelungen verfügen	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>  5,3, 6.2 8.1 und 9.1 10.1	<b>Materialien/Medien</b> Wortstark S.50 ff. Sammlungen Kurzgeschichten	<b>Methoden</b> Sinnentnehmendes Lesen Texte markieren Fragen an Texte stellen Aus Fehlern lernen Sich selbst kontrollieren Hausaufgaben planen	<b>Produkte/ Überprüfungsformate</b>  <b>Typ 6 schriftlich: Produktionsorientiertes Schreiben – produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)</b>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit AW / AT und (8AW/GL: <b>Bewerbung Praktikum</b> )	<b>Thema 9.2: Eigene Ergebnisse und Standpunkte sachgerecht präsentieren</b>	Umfang: 6 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 9</b>
--	--	------------------	-------------------------

### mögliche Bausteine

Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Berufserkundung Tagesberichte, Vorgangsbeschreibung Vorstellungsgespräche Rechtschreibung, Zeichensetzung	Internetrecherche Präsentation Arbeitsplatzerkundung (mit Vorgaben) Praktikumsplatz beschreiben
--	--

### Kompetenzen

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>		<b>2. Schreiben</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>3. über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen berichten und Vorgänge in ihren Zusammenhängen beschreiben</li> <li>4. <b>Referate zu begrenzten Themen erarbeiten und diese weitestgehend frei vortragen; den Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind, unterstützen</b></li> <li>7. sich mit differenzierten Beiträgen an Diskussionen beteiligen; Gespräche leiten, moderieren und beobachten</li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>3. über komplexe Sachverhalte, Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe informieren, vom eigenen oder fremden Standpunkt aus beschreiben, Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten erklären</li> <li>8. diskontinuierliche Texte funktional einsetzen</li> <li>9. <b>Texte in standardisierten Formaten kennen, verwenden und verfassen</b></li> </ol>	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>		<b>4. Reflexion über Sprache</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen</li> <li>2. selbstständig Bücher und Medien zur Recherche nutzen und zunehmend fachübergreifende Aspekte berücksichtigen</li> <li>11. gestaltend mit Texten arbeiten</li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation kennen und diese gezielt einsetzen und ihre Wirkung reflektieren</li> <li>2. bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen unterscheiden, reflektieren und die Sprachhandlungen darauf einstellen</li> <li>7. sprachliche Verfahren beherrschen und diese beschreiben können</li> <li>11. im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen beherrschen</li> <li>12. im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher schreiben</li> <li>13. über weitere satzbezogene Regelungen verfügen</li> <li>14. Fehler vermeiden und korrigieren mithilfe des Regelteils eines Wörterbuchs, von Computerprogrammen und selbstständiger Fehleranalyse</li> </ol>	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b>	<b>Methoden</b>	<b>Produkte/ Überprüfungsformate</b>
Nicht im Kernlehrplan ausgewiesen: 8: Berufskunde, Bewerbung um Praktikumsplatz s. GL, AT Anfang 10: Bewerbungsschreiben 5.4, 6.1, 7.1, 8.4, 8.5, 10.5	Wortstark Bewerbungsmappe (AW) Praktikumsmappe Powerpoint-Präsentation	Internet-Recherche Heft- und Mappenführung Inhaltsverzeichnis anlegen Quellen richtig angeben Bewerbungsgespräch Sicheres Auftreten	<b>1 mündlich: sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt präsentieren, b) Referat: Vorstellung des Praktikumsplatzes und des Berufes</b>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Kunst, Englisch	<b>Thema 9.3: Deuten lyrischer Texte in ihren Kontexten</b>	Umfang: 5 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 9</b>
--	---	------------------	-------------------------

**mögliche Bausteine**

Inhaltliche und formale Erarbeitung von Gedichten Begriffe und Stilmittel Ggf. Exkursion / Epoche	Gedichte selbst (um)schreiben Sprachbilder umsetzen / Standbilder Sammeln von Material zu Autoren Gedichtmappe Umsetzen in ppt. etc., kommentieren
---	--

**Kompetenzen**

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>		<b>2. Schreiben</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. zunehmend über kommunikative Sicherheit verfügen</li> <li>2. erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst einsetzen</li> <li>5. Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs äußern</li> <li>7. sich mit differenzierten Beiträgen an Diskussionen beteiligen; Gespräche leiten, moderieren und beobachten</li> <li>9. konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen verfolgen und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen</li> <li>11/12. sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst einsetzen</li> <li>13. mithilfe szenischen Spiels literarische Texte interpretieren</li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>5. Formen appellativen Schreibens bewusst und situationsangemessen nutzen</li> <li>7. <b>Analysen zu Texten und Textauszügen unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten verfassen</b></li> <li>9. <b>Texte in standardisierten Formaten kennen, verwenden und verfassen</b></li> <li>10. <b>in Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte verfassen und die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge nutzen</b></li> </ol>	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>		<b>4. Reflexion über Sprache</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen</li> <li>2. selbstständig Bücher und Medien zur Recherche nutzen und zunehmend fachübergreifende Aspekte berücksichtigen</li> <li>6. komplexere, alterstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte verstehen und deren Wirkungsweisen einschätzen</li> <li>7. <b>literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse und -interpretation erschließen – auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen</b></li> <li>9. <b>auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte erschließen, die Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes darstellen</b></li> <li>11. gestaltend mit Texten arbeiten</li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>3. die Kenntnisse über Funktion und Bedeutung von Wörtern für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte nutzen</li> <li>6. zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch sicher unterscheiden</li> <li>8. Sprachvarianten reflektieren und über Kenntnisse in Bezug auf Gebrauch, Bedeutung und Wandel von Wörtern und Formulierungen verfügen</li> <li>9/10. die kulturelle Bedingtheit von Sprache und den Einfluss fremder Sprachen auf die deutsche erkennen</li> <li>11. im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen beherrschen</li> <li>12. im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher schreiben</li> <li>13. über weitere satzbezogene Regelungen verfügen</li> <li>14. Fehler vermeiden und korrigieren mithilfe des Regelteils eines Wörterbuchs, von Computerprogrammen und selbstständiger Fehleranalyse</li> </ol>	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenerm und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b>	<b>Methoden</b>	<b>Produkte/ Überprüfungsformate</b>
5.6 7.2; 8.3, 9.3,10.3	Wortstark Internet: Gedichte, E-Mail Mappen	Sinnentnehmendes Lesen Inhaltsverzeichnis anlegen Arbeit an Lernstationen	<b>Typ 4 a: sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion: Einen Sachtext, medialen Text analysieren, einen literarischen Text analysieren und interpretieren</b>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Religion, WP II	<b>Thema 9.4: Auftauchen statt abtauchen</b>	Umfang: 5-6 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 9</b>
--	--	--------------------	-------------------------

### mögliche Bausteine

Zivilcourage Standpunkte argumentierend vertreten Konflikte angemessen lösen	Arbeit mit Lexika; Auseinandersetzung mit Sachtexten Interviews, Rollenspiele argumentieren, debattieren Statistiken, Erkundungen, Grammatik: Konditionalsätze
--	---

### Kompetenzen

<p style="text-align: center;"><b>1. Sprechen und Zuhören</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>zunehmend über kommunikative Sicherheit verfügen</li> <li>über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen berichten und Vorgänge in ihren Zusammenhängen beschreiben</li> <li><b>4. Referate zu begrenzten Themen erarbeiten und diese weitestgehend frei vortragen; den Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind, unterstützen</b></li> <li>Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs äußern</li> <li>in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich abwägen, den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln entwickeln</li> <li>sich mit differenzierten Beiträgen an Diskussionen beteiligen; Gespräche leiten, moderieren und beobachten</li> <li><b>8. in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise verfügen, fremde Positionen respektieren und Kompromisse erarbeiten</b></li> <li>konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen verfolgen und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen</li> <li>umfangreiche, gesprochene Texte mithilfe geeigneter Schreibformen sichern</li> </ol>		<p style="text-align: center;"><b>2. Schreiben</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Verfahren prozesshaften Schreibens beherrschen</li> <li>über komplexe Sachverhalte, Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe informieren, vom eigenen oder fremden Standpunkt aus beschreiben, Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten erklären</li> <li><b>4. argumentative Texte verfassen</b></li> <li>Formen appellativen Schreibens bewusst und situationsangemessen nutzen</li> <li>diskontinuierliche Texte funktional einsetzen</li> </ol>	
<p style="text-align: center;"><b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen</li> <li>selbstständig Bücher und Medien zur Recherche nutzen und zunehmend fachübergreifende Aspekte berücksichtigen</li> <li><b>3. Sachtexte verstehen, das Thema, den Argumentationsgang, die Stilmittel erkennen, die Aussageabsicht erschließen; Stellung zu den Aussagen beziehen</b></li> </ol>		<p style="text-align: center;"><b>4. Reflexion über Sprache</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation kennen und diese gezielt einsetzen und ihre Wirkung reflektieren</li> <li>bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen unterscheiden, reflektieren und die Sprachhandlungen darauf einstellen</li> <li>die Kenntnisse über Funktion und Bedeutung von Wörtern für die Untersuchung v. Texten und das Schreiben eigener Texte nutzen</li> <li>die Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen, differenzieren und erweitern; sie zur Analyse und zum Schreiben v. Texten nutzen</li> <li>Sprachvarianten reflektieren und über Kenntnisse in Bezug auf Gebrauch, Bedeutung und Wandel von Wörtern und Formulierungen verfügen</li> <li>9/10. die kulturelle Bedingtheit von Sprache und den Einfluss fremder Sprachen auf die deutsche erkennen</li> <li>im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen beherrschen</li> <li>im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher schreiben</li> <li>über weitere satzbezogene Regelungen verfügen</li> <li>Fehler vermeiden und korrigieren mithilfe des Regelteils eines Wörterbuchs, von Computerprogrammen und selbstständiger Fehleranalyse</li> </ol>	
<p style="text-align: center;"><b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenerm und folgendem Unterricht</b></p> <p>6.3, 8.2 9.4 10.4</p>	<p style="text-align: center;"><b>Materialien/Medien</b></p> <p>Wortstark Shell Jugendstudie Krapp u. Gutknecht: Freizeit u.a.</p>	<p style="text-align: center;"><b>Methoden</b></p> <p>Gesprächsregeln, Diskurs- techniken, Stimmtraining Diagramme etc. lesen Sachtexte in Tabellen umformen, Kooperationsfähigkeit</p>	<p style="text-align: center;"><b>Produkte/ Überprüfungsformate</b></p> <p><b>Typ 3 schriftlich: eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen.</b></p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit GI, AW, Religion DUG	<b>Thema 9.5: Im Blickpunkt: Medien</b>	Umfang: 4-5 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 9</b>
---	---	--------------------	-------------------------

**mögliche Bausteine**

Medien im Alltag Jugendsprache Risiken und Gefahren	unterschiedliche Ansichten vergleichen und bewerten über unterschiedliche Ansichten diskutieren Standpunkte einnehmen und begründet vortragen Sachtexte analysieren
---	--

**Kompetenzen**

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>		<b>2. Schreiben</b>	
<p>6. in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich abwägen, den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln entwickeln</p> <p>9. konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen verfolgen und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen</p> <p><b>8. in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise verfügen, fremde Positionen respektieren und Kompromisse erarbeiten</b></p> <p>9. konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen verfolgen und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen</p>		<p>1. Verfahren prozesshaften Schreibens beherrschen</p> <p><b>4. argumentative Texte verfassen</b></p> <p>5. Formen appellativen Schreibens bewusst und situationsangemessen nutzen</p> <p>6. komplexe Texte strukturiert zusammenfassen</p> <p><b>7. Analysen zu Texten und Textauszügen unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten verfassen</b></p>	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>		<b>4. Reflexion über Sprache</b>	
<p>1. über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen</p> <p><b>3. Sachtexte verstehen, das Thema, den Argumentationsgang, die Stilmittel erkennen, die Aussageabsicht erschließen; Stellung zu den Aussagen beziehen</b></p> <p><b>4./5. Informationsvermittlung, Wirklichkeitsdarstellung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien untersuchen, dabei auch medienkritische Positionen berücksichtigen; über die notwendige Fachterminologie und Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte verfügen</b></p> <p>7. literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse und –interpretation erschließen – auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen</p> <p>11. gestaltend mit Texten arbeiten</p>		<p>2. bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen unterscheiden, reflektieren und die Sprachhandlungen dar einstellen</p> <p>3. die Kenntnisse über Funktion und Bedeutung von Wörtern für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte nutzen</p> <p>6. zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch sicher unterscheiden</p> <p>7. sprachliche Verfahren beherrschen und diese beschreiben können</p> <p>8. Sprachvarianten reflektieren und über Kenntnisse in Bezug auf Gebrauch, Bedeutung und Wandel von Wörtern u Formulierungen verfügen</p> <p>11. im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen beherrschen</p> <p>12. im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher schreiben</p> <p>13. über weitere satzbezogene Regelungen verfügen</p> <p>14. Fehler vermeiden und korrigieren mithilfe des Regelteils eines Wörterbuchs, von Computerprogrammen und selbstständiger Fehleranalyse</p>	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu verganginem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b>	<b>Methoden</b>	<b>Produkte/ Überprüfungsformate</b>
5.2 und 5.3 6.3, 7.2 8.5 10.6	Wortstark S. 134 ff. Sachtexte Werbetexte und -sendungen	Bild, Text, Musik als Information entschlüsseln	<b>Typ 4 b schriftlich: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und / oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Informationen vergleichen, Textaussagen deuten und abschließend reflektieren und bewerten.</b>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	<b>Thema 10.1: Erzählende Texte (z.B. Kurzgeschichten/Parabeln)</b>	Umfang: 6 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 10</b>
--	---	------------------	--------------------------

mögliche Bausteine

Wiederholung Inhaltsangabe Erzählperspektiven Charakteristiken Paralleltexte schreiben Analytisches Schreiben	Schreiben mit Perspektivenwechsel Lesefertigkeit fördern Sprachanalyse Technik des Zitierens
---	---

Kompetenzen

<p><b>1. Sprechen und Zuhören</b></p> <p>2. erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst einsetzen</p> <p>5. Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs äußern</p> <p>7. sich mit differenzierten Beiträgen an Diskussionen beteiligen; Gespräche leiten, moderieren und beobachten</p> <p><b>8. in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise verfügen, fremde Positionen respektieren und Kompromisse erarbeiten</b></p> <p>11/12. sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst einsetzen</p> <p>13. mithilfe szenischen Spiels literarische Texte interpretieren</p>		<p><b>2. Schreiben</b></p> <p>2. beim Schreiben eigener Texte gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert verwenden</p> <p>6. komplexe Texte strukturiert zusammenfassen</p> <p><b>7. Analysen zu Texten und Textauszügen unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten verfassen</b></p> <p><b>10. in Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte verfassen und die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge nutzen</b></p>	
<p><b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <p>1. über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen</p> <p>6. komplexere, altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte verstehen und deren Wirkungsweisen einschätzen</p> <p><b>7. literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse und -interpretation erschließen – auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen</b></p> <p><b>8. epische Texte verstehen, deren Inhalt, Struktur und Figurenkonstellation erfassen</b></p> <p>11. gestaltend mit Texten arbeiten</p>		<p><b>4. Reflexion über Sprache</b></p> <p>2. bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen unterscheiden, reflektieren und die Sprachhandlungen darauf einstellen</p> <p>4. über die Formen der Verbflexion sicher verfügen, sie für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte nutzen</p> <p>5. die Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen, differenzieren und erweitern; sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten nutzen</p> <p>6. zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch sicher unterscheiden</p> <p>11. im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen beherrschen</p> <p>12. im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher schreiben</p> <p>14. über weitere satzbezogene Regelungen verfügen</p>	
<p><b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b></p> <p>8.1 und 8.5 9.1 10.4</p>	<p><b>Materialien/Medien</b> Wortstark S. 122 ff. Sammlungen Kurzgeschichten etc.</p>	<p><b>Methoden</b> Sinnentnehmendes Lesen Texte markieren Fragen an Texte stellen Aus Fehlern lernen Sich selbst kontrollieren</p>	<p><b>Produkte/ Überprüfungsformate</b> <b>Typ 4 a: sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion: Einen literarischen Text analysieren und interpretieren</b></p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit ML, IF, AW	<b>Thema 10.2: Analyse journalistischer Texte / Informationsverarbeitung und -nutzung mithilfe neuer Technologien</b>	Umfang: 5 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 10</b>
---	---	------------------	--------------------------

**mögliche Bausteine**

<p>Inhalte: Zeitungsanalyse, Nachrichten, Journale                  Analyse von Zeitungsartikeln                  Textarten: Nachricht, Kommentar, Glosse, Bericht, Brief, Werbung                  Sprachbetrachtung (Glosse, Ironie, Karikatur)                  Anglizismen</p>	<p>Analyse, vergleichende Analyse, auch: Inhalte wiedergeben, Arbeit mit Lexika                  Tabellen, Diagramme erschließen und beschreiben (anfertigen)                  Sinnentnehmendes Lesen                  Funktionaler Einsatz von Bildmaterial                  Artikel verfassen, Leserbriefe, Abschlusszeitung, satirische Texte</p>
--	--

**Kompetenzen**

<p><b>1. Sprechen und Zuhören</b></p> <p>3. über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen berichten und Vorgänge in ihren Zusammenhängen beschreiben                  5. Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs äußern                  6. in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich abwägen, den eigenen Standpunkt sprachlich differenzieren unter Beachtung von Argumentationsregeln entwickeln                  8. <b>in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise verfügen, fremde Positionen respektieren und Kompromisse erarbeiten</b>                  11/12. sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst einsetzen</p>	<p><b>2. Schreiben</b></p> <p>1. Verfahren prozesshaften Schreibens beherrschen                  2. beim Schreiben eigener Texte gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert verwenden                  3. über komplexe Sachverhalte, Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe informieren, vom eigenen oder fremden Standpunkt aus beschreiben, Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten erklären                  4. <b>argumentative Texte verfassen</b>                  5. Formen appellativen Schreibens bewusst und situationsangemessen nutzen                  6. komplexe Texte strukturiert zusammenfassen                  7. <b>Analysen zu Texten und Textauszügen unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten verfassen</b>                  8. diskontinuierliche Texte funktional einsetzen                  9. <b>Texte in standardisierten Formaten kennen, verwenden und verfassen</b></p>		
<p><b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <p>1. über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen                  3. <b>Sachtexte verstehen, das Thema, den Argumentationsgang, die Stilmittel erkennen, die Aussageabsicht erschließen; Stellung zu den Aussagen beziehen</b>                  4./5. <b>Informationsvermittlung, Wirklichkeitsdarstellung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien untersuchen, dabei auch medienkritische Positionen berücksichtigen; über die notwendige Fachterminologie und Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte verfügen</b>                  11. gestaltend mit Texten arbeiten</p>	<p><b>4. Reflexion über Sprache</b></p> <p>1. verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation kennen und diese gezielt einsetzen und ihre Wirkung reflektieren                  3. die Kenntnisse über Funktion und Bedeutung von Wörtern für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte nutzen                  4. über die Formen der Verbflexion sicher verfügen, sie für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte nutzen                  5. die Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen, differenzieren und erweitern; sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten nutzen                  6. zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch sicher unterscheiden                  7. sprachliche Verfahren beherrschen und diese beschreiben können                  8. Sprachvarianten reflektieren und über Kenntnisse in Bezug auf Gebrauch, Bedeutung und Wandel von Wörtern und Formulierungen verfügen                  9/10. die kulturelle Bedingtheit von Sprache und den Einfluss fremder Sprachen auf die deutsche erkennen                  11. im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen beherrschen                  12. im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher schreiben                  13. über weitere satzbezogene Regelungen verfügen                  14. Fehler vermeiden und korrigieren mithilfe des Regelteils eines Wörterbuchs, von Computerprogrammen und selbstständiger Fehleranalyse</p>		
<p><b>Voraussetzungen/Bezüge zu                  vergangenem und folgendem Unterricht</b>                  6.2                  7.4 und 8.4                  9.2; 9.4</p>	<p><b>Materialien/Medien</b>                  Wortstark (auch: Satire)                  Zeus/ ZISS, Die Zeit                  Zeitschriften-Projekt                  Werbung</p>	<p><b>Methoden</b>                  Bildinformationen gezielt einsetzen                  Mit Quellen korrekt umgehen                  Recherche                  Grafiken verbalisieren                  Fachsprache</p>	<p><b>Produkte/ Überprüfungsformate</b>  <b>Typ 2 schriftlich: Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und -sichtung, Gestaltung eines Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren.</b></p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Kunst, Musik, GL	<b>Thema 10.3: Deuten literarischer Texte in ihren Kontexten: Lyrik</b>	Umfang: 4-5 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 10</b>
---	---	--------------------	--------------------------

**mögliche Bausteine**

Lyrik aus dem 20. Jahrhundert Schwerpunkt: analog den Vorgaben für die zentrale Abschlussprüfung Syntax Metaphorik Weitere sprachliche Mittel kennen	<b>Gedichtanalyse und Gedichtinterpretation</b> Selber Gedichte schreiben Produktiver Umgang mit Texten, Tagebucheintrag, Brief, szenische Interpretation, Parallelgedichte; Gedichtvergleich, Biografien, zu Bildern schreiben
--	---

**Kompetenzen**

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>		<b>2. Schreiben</b>	
1. zunehmend über kommunikative Sicherheit verfügen 2. erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst einsetzen 5. Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs äußern 11/12. sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst einsetzen 13. mithilfe szenischen Spiels literarische Texte interpretieren		1. Verfahren prozesshaften Schreibens beherrschen 2. beim Schreiben eigener Texte gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert verwenden 7. <b>Analysen zu Texten und Textauszügen unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten verfassen</b> 10. <b>in Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte verfassen und die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge nutzen</b>	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>		<b>4. Reflexion über Sprache</b>	
1. über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen 2. selbstständig Bücher und Medien zur Recherche nutzen und zunehmend fachübergreifende Aspekte berücksichtigen 3. <b>Sachtexte verstehen, das Thema, den Argumentationsgang, die Stilmittel erkennen, die Aussageabsicht erschließen; Stellung zu den Aussagen beziehen</b> 6. komplexere, alterstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte verstehen und deren Wirkungsweisen einschätzen 7. <b>literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse und -interpretation erschließen – auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen</b> 9. <b>auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte erschließen, die Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes darstellen</b> 11. gestaltend mit Texten arbeiten		4. über die Formen der Verbflexion sicher verfügen, sie für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte nutzen 5. die Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen, differenzieren und erweitern; sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten nutzen 6. zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch sicher unterscheiden 8. Sprachvarianten reflektieren und über Kenntnisse in Bezug auf Gebrauch, Bedeutung und Wandel von Wörtern und Formulierungen verfügen 12. im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher schreiben 13. über weitere satzbezogene Regelungen verfügen 14. Fehler vermeiden und korrigieren mithilfe des Regelteils eines Wörterbuchs, von Computerprogrammen und selbstständiger Fehleranalyse	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangener und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b>	<b>Methoden</b>	<b>Produkte/ Überprüfungsformate</b>
5.6 7.2 8.3, 9.3	Wortstark Internet	Collagen erstellen, Lernplakate Einsatz von Folien Internet-Recherche Fachsprache anwenden Stimmtraining	<b>Typ 6 schriftlich: produktionsorientiertes Schreiben - produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)</b>



Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	<b>Thema 10.4: eine Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen</b>	Umfang: 6 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 10</b>
--	--	------------------	--------------------------

**mögliche Bausteine**

Sachtexte zu einem Thema mit Anschluss an die Abschlussprüfung 10 erarbeiten Argumentation: heuristisch und <b>persuasiv</b> Erörterung	Anwendung von Textbausteinen und Formulierungshilfen Texte strukturieren und adressatengerecht verfassen Präsentationen; Gestaltung; Argumentation
---	--

**Kompetenzen**

<p><b>1. Sprechen und Zuhören</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>zunehmend über kommunikative Sicherheit verfügen</li> <li>über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen berichten und Vorgänge in ihren Zusammenhängen beschreiben</li> <li><b>Referate zu begrenzten Themen erarbeiten und diese weitestgehend frei vortragen; den Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind, unterstützen</b></li> <li>in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich abwägen, den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln entwickeln</li> <li>sich mit differenzierten Beiträgen an Diskussionen beteiligen; Gespräche leiten, moderieren und beobachten</li> <li><b>in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise verfügen, fremde Positionen respektieren und Kompromisse erarbeiten</b></li> <li>konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen verfolgen und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen</li> </ol>		<p><b>2. Schreiben</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Verfahren prozesshaften Schreibens beherrschen</li> <li><b>über komplexe Sachverhalte, Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe informieren, vom eigenen oder fremden Standpunkt aus beschreiben, Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten erklären</b></li> <li>argumentative Texte verfassen</li> <li>komplexe Texte strukturiert zusammenfassen</li> <li>diskontinuierliche Texte funktional einsetzen</li> <li><b>Texte in standardisierten Formaten kennen, verwenden und verfassen</b></li> </ol>	
<p><b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen</li> <li><b>Sachtexte verstehen, das Thema, den Argumentationsgang, die Stilmittel erkennen, die Aussageabsicht erschließen; Stellung zu den Aussagen beziehen</b></li> <li>Informationsvermittlung, Wirklichkeitsdarstellung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien untersuchen, dabei auch medienkritische Positionen berücksichtigen; über die notwendige Fachterminologie und Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte verfügen</li> <li>gestaltend mit Texten arbeiten</li> </ol>		<p><b>4. Reflexion über Sprache</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li><b>verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation kennen und diese gezielt einsetzen und ihre Wirkung reflektieren</b></li> <li><b>die Kenntnisse ü. Funktion und Bedeutung von Wörtern für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte nutzen</b></li> <li>über die Formen der Verflexion sicher verfügen, sie für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte nutzen</li> <li>die Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen, differenzieren und erweitern; sie zur Analyse und zum Schreiben v. Texten nutzen</li> <li>sprachliche Verfahren beherrschen und diese beschreiben können</li> <li>im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen beherrschen</li> <li>im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher schreiben</li> <li>über weitere satzbezogene Regelungen verfügen</li> <li>Fehler vermeiden und korrigieren mithilfe des Regelteils eines Wörterbuchs, von Computerprogrammen und selbstständiger Fehleranalyse</li> </ol>	
<p><b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenerm und folgendem Unterricht</b></p> <p>6.1, 8.2 9.4</p>	<p><b>Materialien/Medien</b></p> <p>Wortstark Projektmaterial div. Verlage</p>	<p><b>Methoden</b></p> <p>Freies Reden Eigene Meinung sagen und begründen, Diskurstechniken Argumentieren</p>	<p><b>Produkte/ Überprüfungsformate</b></p> <p><b>Typ 3 schriftlich: Eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen</b></p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Gl, Re, E,	<b>Thema 10.5: eigene Standpunkte und Ergebnisse sachgerecht präsentieren: „Auf der Suche nach dem persönlichen Weg“</b>	Umfang: 5-6 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 10</b>
---	--	--------------------	--------------------------

**mögliche Bausteine**

Zukünftiger Arbeitsmarkt und berufliche Zukunft Vertiefung Verstehen von Sachtexten Bedeutung von Beruf und Arbeit Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik	Sachtexten und Abbildungen gezielt Informationen entnehmen Recherchieren, Referate halten Stellung nehmen Schreibplanung und -reflexion
--	---

**Kompetenzen**

<p><b>1. Sprechen und Zuhören</b></p> <p>4. <b>Referate zu begrenzten Themen erarbeiten und diese weitestgehend frei vortragen; den Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind, unterstützen</b></p> <p>5. Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs äußern</p> <p>6. in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich abwägen, den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln entwickeln</p> <p>7. sich mit differenzierten Beiträgen an Diskussionen beteiligen; Gespräche leiten, moderieren und beobachten</p> <p>8. <b>in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise verfügen, fremde Positionen respektieren und Kompromisse erarbeiten</b></p>		<p><b>2. Schreiben</b></p> <p>1. Verfahren prozesshaften Schreibens beherrschen</p> <p>2. beim Schreiben eigener Texte gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert verwenden</p> <p>6. komplexe Texte strukturiert zusammenfassen</p> <p>7. <b>Analysen zu Texten und Textauszügen unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten verfassen</b></p> <p>10. <b>in Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte verfassen und die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge nutzen</b></p>	
<p><b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <p>1. über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen</p> <p>2. selbstständig Bücher und Medien zur Recherche nutzen und zunehmend fachübergreifende Aspekte berücksichtigen</p> <p>3. <b>Sachtexte verstehen, das Thema, den Argumentationsgang, die Stilmittel erkennen, die Aussageabsicht erschließen; Stellung zu den Aussagen beziehen</b></p> <p>4./5. <b>Informationsvermittlung, Wirklichkeitsdarstellung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien untersuchen, dabei auch medienkritische Positionen berücksichtigen; über die notwendige Fachterminologie und Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte verfügen</b></p>		<p><b>4. Reflexion über Sprache</b></p> <p>2. bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen unterscheiden, reflektieren und die Sprachhandlungen dar einstellen</p> <p>6. zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch sicher unterscheiden</p> <p>11. im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen beherrschen</p> <p>12. im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher schreiben</p> <p>13. über weitere satzbezogene Regelungen verfügen</p> <p>14. Fehler vermeiden und korrigieren mithilfe des Regelteils eines Wörterbuchs, von Computerprogrammen und selbstständiger Fehleranalyse</p>	
<p><b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b></p>	<p><b>Materialien/Medien</b></p> <p>Wortstark S. 102ff.</p>	<p><b>Methoden</b></p> <p>Recherche                  Referate halten                  Schreibplanung                  Textüberarbeitung</p>	<p><b>Produkte/ Überprüfungsformate</b></p> <p><b>Typ 4 a: sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion: Einen Sachtext, medialen Text analysieren,</b></p> <p><b>Abschlussprüfung 10</b></p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit GL, Ku, Physik	<b>Thema 10.6: Theater, Film, Fernsehen, Auseinandersetzung mit dramatischen Formen: Das Theater mit dem Drama Auseinandersetzung mit einem Dichter</b>	Umfang: 5 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 10</b>
---	---	------------------	--------------------------

**mögliche Bausteine**

Themenkomplex: „Mensch und Gesellschaft“ Kennenlernen der Gattung; Aufbau, Merkmale von Dramen Szenenanalyse Sachtexte zum Thema Ansätze zur Dramentheorie	Darstellendes Spiel, szenische Interpretation Sprechakte beschreiben, Aufbau, Merkmale von Dramen Gemeinsamer Theaterbesuch; Fotoroman Recherche über Dichter, historische Hintergründe Kreative Umsetzungen (Bsp.: Polizeibericht), Rollenprofil
--	---

**Kompetenzen**

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>		<b>2. Schreiben</b>	
<p>4. <b>Referate zu begrenzten Themen erarbeiten und diese weitestgehend frei vortragen; den Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind, unterstützen</b></p> <p>5. Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs äußern</p> <p>9. konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen verfolgen und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen</p> <p>10. umfangreiche, gesprochene Texte mithilfe geeigneter Schreibformen sichern</p> <p>11/12. sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst einsetzen</p> <p>13. mithilfe szenischen Spiels literarische Texte interpretieren</p>		<p>1. Verfahren prozesshaften Schreibens beherrschen</p> <p>3. über komplexe Sachverhalte, Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe informieren, vom eigenen oder fremden Standpunkt aus beschreiben, Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten erklären</p> <p>4. <b>argumentative Texte verfassen</b></p> <p>5. Formen appellativen Schreibens bewusst und situationsangemessen nutzen</p> <p>6. komplexe Texte strukturiert zusammenfassen</p> <p>7. <b>Analysen zu Texten und Textauszügen unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten verfassen</b></p> <p>9. <b>Texte in standardisierten Formaten kennen, verwenden und verfassen</b></p> <p>10. <b>in Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte verfassen und die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge nutzen</b></p>	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>		<b>4. Reflexion über Sprache</b>	
<p>1. über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen</p> <p>2. selbstständig Bücher und Medien zur Recherche nutzen und zunehmend fachübergreifende Aspekte berücksichtigen</p> <p>6. komplexere, altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte verstehen und deren Wirkungsweisen einschätzen</p> <p>7. <b>literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse und -interpretation erschließen – auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen</b></p> <p>10. dramatische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale verstehen und erschließen</p> <p>11. gestaltend mit Texten arbeiten</p>		<p>1. verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation kennen und diese gezielt einsetzen und ihre Wirkung reflektieren</p> <p>2. bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen unterscheiden, reflektieren und die Sprachhandlungen darauf einstellen</p> <p>6. zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch sicher unterscheiden</p> <p>8. Sprachvarianten reflektieren und über Kenntnisse in Bezug auf Gebrauch, Bedeutung und Wandel von Wörtern und Formulierungen verfügen</p> <p>11. im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen beherrschen</p> <p>12. im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher schreiben</p> <p>13. über weitere satzbezogene Regelungen verfügen</p> <p>14. Fehler vermeiden und korrigieren mithilfe des Regelteils eines Wörterbuchs, von Computerprogrammen und selbstständiger Fehleranalyse</p>	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b> 5.1; 5.3; 6.4 8.5: 9.5	<b>Materialien/Medien</b> Wortstark – szenische Darstellung Dramentexte; Texte v- OLZOG (Literaturzeitungen)	<b>Methoden</b> Übungen zur Theaterpädagogik Zusammenfassungen schreiben Freies Reden Gruppenarbeit Aufgaben kennen und sich selbstständig erschließen	<b>Produkte/ Überprüfungsformate</b> <b>Typ 6 schriftlich: produktionsorientiertes Schreiben - produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)</b>